

Schneller zu Hause ankommen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

TOP-Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

Volksbank Breisgau-Markgräferland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 19/2019
12. Oktober 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Ab Oktober 2019 – jetzt buchen unter www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

- * Heimservice
- * Festservice
- * Gastroservice
- * Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Freie Bahn für die Fische

Hochwasserschutz und Naturschutz ergänzen sich in Breisach



Möhlinwehr mit Fischaufstiegsanlage - das ist ganz gewiss einen Spaziergang zum Anschauen wert

Der Bau des Hochwasserrückhalteraums „Kulturwehr Breisach“ im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms geht voran. Mit der Fertigstellung der drei neuen Einlassbauwerke mit Fischaufstiegen an den beiden nördlichen Bauwerken am Rhein sowie dem Fischaufstieg am Möhlinwehr ist nun die Verbindung des Rheins mit der Möhlin über die vernetzten Schluten realisiert.

Wie das Regierungspräsidium (RP) Freiburg mitteilt, werden die Bauwerke zu Beginn des kommenden Jahres in Betrieb genommen. „Auf diesem Weg können wir den Hochwasserschutz am Rhein mit dem Naturschutz verbinden. Mit den neuen Fischaufstiegen fördern wir die Laich- und Nahrungswanderungen von Fischen und anderen Wasserlebewesen“, so **Peter Gültner** aus der Pro-

jektgruppe des RP. Der Hochwasserrückhalteraum „Kulturwehr Breisach“ gehört zu den entscheidenden Einrichtungen dieser Art am Oberrhein. Hier können nach der Fertigstellung rund 9,3 Millionen Kubikmeter Hochwasser zurückgehalten werden - zum Schutz der Unterlieger entlang des Flusses. Die Umsetzung des Integrierten Rheinprogramms kostet Bund und Land nach den neuesten

Zahlen rund 1,7 Milliarden Euro. In dieser Summe sind auch zahlreiche Ausgleichsmaßnahmen für betroffene Kommunen enthalten, eben auch jene Projekte wie die Einlassbauwerke mit Fischaufstieg in Breisach. „Durch die beiden Fischaufstiege an den nördlichen Einlassbauwerken werden zukünftig das ganze Jahr über jeweils 450

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen



HEIMSERVICE
→ ORTE

Ihringen, Merdingen, Breisach, Gottenheim, Bötzingen, Opfingen, Waltershofen, Tiengen

Tel. 07668/950066
getraenkeland-hunziker.de

BREISACH ELECTRONIC

PC-SERVICE GIBT'S HIER!

Entfernen von Schadstoffen, Trojanern, Viren, Adware, etc.

Aufräumen und Beschleunigen langsamer PCs

Wiederherstellen von Windows Start / Update-Problemen

Austausch/Upgrade von Hardware Komponenten

Mo-Fr: 9:30-19:00 & 18:30-19:30
Sa: 10:00-18:00
www.breisach-electronic.de

Bühler-Treppen



Falvensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 86 93
Fax 0049 (0) 7633 923 86 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer

Kellerführungen und Weinproben

Erleben Sie Weinerzeugung und Weinprobe bei den Sonnenwinzern!

Qualität direkt vom Erzeuger

Öffnungszeiten Weinverkauf:
Mo.-Fr. von 9-18 Uhr
Sa. von 9-14 Uhr
Wir bringen Sonne ins Glas!

Info und Anmeldung
07667 900-0
Wir freuen uns auf Sie!

Badischer Winzerkeller eG · Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzerkeller.de

commeco baden loner Elektro Kuhn

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT...



„Mein Anspruch ist Ihre Zufriedenheit!“

Matthias Gutmann
Geschäftsführer

commeco solutions

Commecco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94 66 90 / vertrieb@commeco.de
www.commecco.de

← Schau mal vorbei!

Brillontrends für Herbst und Winter



rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

roll augenoptik



Sehr geehrte Kunden,

bitte beachten Sie unsere neuen
Öffnungszeiten ab **01. November 2019:**

Montag - Freitag: 09:00 - 13.00 Uhr
13:30 - 17:30 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Echo
MEDIEN

Tel. 07667-445888-8

Fax 07667-445888-9

E-Mail: redaktion@echo-medien.de

www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt

Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg
mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen,
Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Liter Rheinwasser pro Sekunde durch den Rückhalteraum strömen. Dies entspricht ungefähr dem Inhalt von drei Bädewannen pro Sekunde“, erklärt Gültner. Derzeit laufe die ökologische Nullaufnahme zur Erfassung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten in dem zukünftigen Rückhalteraum, um den Zustand vor der Flutung des Rückhalterumes zu dokumentieren. Gleichzeitig werde der Wehrverschluss am Möhlinwehr saniert. Gesteuert werden die Anlagen des Rückhalterums künftig von einer Zentrale aus, die mit dem Betriebshof derzeit am ehemaligen „Ionosphäreninstitut“ Breisach eingerichtet wird. Zum Jahreswechsel 2020 startet dann der Bau von weiteren Brunnen für die Grundwasserhaltungen in Hochstetten und Breisach. „Die Pumpversuche am jüngsten Testbrunnen in Hochstetten haben unsere Planung bestätigt und bilden eine sichere Basis für den Bau der weiteren 35 Brunnen“, so Projektleiter **Sebastian Kober** vom RP. Damit werde sichergestellt, dass künftig bei Hochwassereinsatz oder während der Ökologischen Flutungen keine negativen Auswirkungen durch den Betrieb des Rückhalterumes entstehen. Die Bauzeit für die Brunnen betrage voraussichtlich zwei Jahre. Sie beginne in Hochstetten und werde in Breisach abgeschlossen werden. Bereits im kommenden Jahr sollen die Wegebauarbeiten am Rhein fertig gestellt werden. So wird der Schleusenvorplatz am Kulturwehr Breisach ähnlich dem asphaltierten und gut angenommenen Leinpfad ausgebaut.



Der Testbrunnen Hochstetten hat die Planungsvorgaben bestätigt

Da beim Betrieb des Rückhalterumes durch das Anheben der Wasserspiegel am Kulturwehr Breisach auch Auswirkungen auf die Grundwasserstände auf französischem Hoheitsgebiet auftreten, sind dort ebenfalls Schutzmaßnahmen er-

forderlich. Diese werden von der französischen Wasserstraßenverwaltung durchgeführt. Erst nach deren Fertigstellung voraussichtlich im Jahr 2022 ist die Betriebs- und Einsatzbereitschaft des Rückhalterums für den Probetrieb aller An-

lagenteile gegeben. Um die zügige Fertigstellung der Schutzmaßnahmen in den Ortslagen Vogelgrün und Geiswasser zu unterstützen, finden enge terminliche und fachliche Abstimmungen mit den französischen Kollegen statt.

Schnupperpraktika jenseits der Grenzen

400 französische Jugendliche haben sich an der Bildungsaktion beteiligt

In diesem Jahr werden voraussichtlich knapp 400 französische Jugendliche aus 23 Schulen in rund 250 deutschen und mittlerweile auch schweizer Betrieben ein grenzüberschreitendes Schnupperpraktikum absolvieren. Das ist die Bilanz im Schuljahr 2015/2016 nach einer gemeinsamen Initiative von IHK-Präsident **Dr. Steffen Auer** und **Claude Fröhlicher**, Präsident des Vereins Eltern Alsace. Von Breisach bis Offenburger aber auch aus dem Lörracher Raum sind interessierte Jugendliche willkommen. „Für mich war es von Anfang logisch, dass die Schüler bilingualer Klassen ihr Betriebspraktikum in Deutschland machen“, erzählt **Sandrine Koehrlen** vom Collège Cernay im Rahmen einer Pressekonferenz mit den Eurostage-Projektteilnehmern bei der IHK Südlicher Oberrhein in Lahr. Die Lehrerin ist mit ihrer Schule bereits zum vierten Mal dabei und vom Erfolg überzeugt: „Am Ende sind alle begeistert.“ Die Erlebnisse in den deutschen Unternehmen und im zunächst fremden kulturellen Umfeld verändere das Bewusstsein der Jugendlichen für den Nachbarn, die Möglichkeiten des europäischen Miteinanders würden konkret greifbar.

Eine Erfahrung, die der Präsident des Projektträgers Eltern Alsace, Claude Fröhlicher, nur bestätigen kann: „Am Montag zu Praktikumsbeginn sind viele ängstlich und am Freitag möchten sie das Praktikum am liebsten noch um eine Woche verlängern.“ Und weiter: „Ich kann Unternehmen aus der Grenzregion nur ermutigen, ihre Türen für Eurostage zu öffnen. Auch wenn diese Schüler vielleicht

erst in drei, vier Jahren zurückkommen, weil sie wie 80 Prozent der französischen Schüler das Abitur machen. Aber hier können wir den Grundstein dafür legen und zeigen, welche attraktiven Aufstiegschancen sie mit einer Ausbildung in Deutschland bekommen.“ Eurostage bietet eine tatsächliche Win-Win-Situation für beide Seiten. Bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher

Oberrhein informiert **Karin Finkenzeller** Unternehmen, die sich über eine Teilnahme am Projekt Eurostage informieren möchten. Kontakt: karin.finkenzeller@freiburg.ihk.de oder telefonisch 0761 3858-190. Bei der Handwerkskammer Freiburg beantwortet **Christine Fermant** Fragen zu Eurostage. Kontakt: christine.fermant@hwk-freiburg.de oder telefonisch 0781 793-125.



Die Teilnehmer der Pressekonferenz: Claude Fröhlicher (Eltern Alsace), Sandrine Koehrlen (Collège Cernay), Dr. Tanja Böhner-Auer (Schwarzwald Eisen GmbH & Co. KG), Karin Finkenzeller (IHK SO), Christine Fermant (HWK Freiburg), Elif Yazici (ehemalige Eurostage-Praktikantin) und Dominique Drouard (Académie de Strasbourg)

Die neuen sind die alten Funktionsträger

Offenes Ohr für Förderungen, die Förderfähigkeit wird heruntergeschraubt



(v.l.): Thomas Hagnberger, Werner Nicolai, Elvira Wiedensohler, Martin Kalchaler und Roman Siebenhaar

Der Förderverein Runder Tisch für Mitmenschlichkeit sorgt für die Finanzierung und Unterstützung von kriminalpräventiven Aktionen des Runden Tisches für Mitmenschlichkeit. Letzterer vergibt Gelder an Antragsteller der Gemeinden Breisach, Ihringen und Vogtsburg und hilft dort, wo die öffentliche Fürsorge nicht hinkommt oder nicht ausreichend helfen kann. Ziel ist es, die Kriminalität durch Unterstützung von gesellschaftlichem Engagement zu reduzieren. Der Förderverein mit seinen 86 Mitgliedern ist auf Spenden angewiesen. Diese Geldmittel werden maßgeblich für die Förderung der Zusammenarbeit, für Projekte, zur Finanzierung von kriminalvorbeugenden Ak-

tivitäten und Unterstützung von Forschungsvorhaben eingesetzt. Personell sind beide Institutionen fast annähernd mit denselben Funktionsträgern besetzt. In der Mitgliederversammlung des Fördervereins blieben die Alten Funktionsträger nach den Wahlen auch die Neuen Funktionsträger. Das sind Rechtsanwalt **Roman Siebenhaar** als 1. Vorsitzender und **Dr. Martin Kalchaler** als sein Stellvertreter. Zuständig für die Kasse und Geschäftsführerin ist **Elvira Wiedensohler**. Beisitzer sind **Prof. Werner Nicolai** und der Revierführer des Polizeireviers Breisach und Vorsitzender des Runden Tisches für Mitmenschlichkeit **Thomas Hagnberger**. Derzeit ist die Kasse voll, ur-

sächlich ist das Abebben der Unterstützung von Flüchtlingen, sie sind derzeit alle untergebracht. Ein Problem besteht jedoch wie bei allen Vereinen, das sind Strukturprobleme und damit Kopflastigkeit. Nur eine Hand voll Mitglieder waren bei der Mitgliederversammlung neben der Vorstandschaft anwesend. Da das Geld derzeit nicht das Problem ist, soll der Vergabespielraum heruntergeschraubt werden, wenn dieser im Einklang mit der Kriminalprävention steht. So äußerte sich Thomas Hagnberger bei der Mitgliederversammlung. „Wir haben ein offenes Ohr und wir bedanken uns für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Wir sind mit Herz und Blut bei der Sache und sehen in

unserer Arbeit eine sehr wichtige und sinnvolle Aufgabe“ sagte Roman Siebenhaar. „Es geht um Kriminalprävention im weiteren Sinn“ sagte Dr. med. Martin Kalchaler. Im letzten Jahr, dem 30. Jubiläumjahr, wurden viele Einzelspenden an Vereine und Institutionen vergeben. Von den Gemeinden war für Breisach der 1. Beigeordnete **Carsten Müller**, für Ihringen Bürgermeister **Benedikt Eckerle** und für Vogtsburg der Stellvertretende Hauptamtsleiter **Martin Chrobok** anwesend. Sie waren Ansprechpartner für begleitende Kriminalprävention schon bei der Stadtplanung. Wunsch des Fördervereins ist es, schon in der Planungsphase mit den Kommunen zusammenzuarbeiten. Im besonderen Fokus stand dabei das neue Planungsgebiet Vogesenstraße III in Breisach, wo Wohnraum für viele Menschen geschaffen werden soll. Weitere Projekte sind für nächstes Jahr die Unterstützung des Jugendzentrums Ihringen mit der Beschaffung eines Tischkickers und der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg zur Instrumentenbeschaffung. Über das hörenswerte Referat von **Thomas Köck**, dem Einrichtungsleiter des Campus Christophorus Jugendwerk in Oberriemsingen zum Thema „Wenn alle Stricke reißen“ wird noch gesondert berichtet und dabei auch das Jugendwerk in seiner Vielfalt und Lösungsorientierung dargestellt. *ek*

UNTERHALTSREINIGUNG
GLASREINIGUNG
SONDERREINIGUNG
GRÜNANLAGEN
WINTERDIENST

DANKE FERFYRIS!

Danke für tip-top saubere Flächen. Danke für die wertvolle Arbeit.

REINIGT UND PFLEGT
07667/83 08-0

www.awell.de

„Echo am Samstag“ wünscht viel Spaß bei der Lektüre!

Standesamt Breisach September 2019

Trauerungen

05.09.2019 **Katharina Rock** und **Felix Johann Müller**, Achheimer Straße 28, 79206 Breisach am Rhein

06.09.2019 **Ann-Kathrin Scherer**, Richard-Müller-Str. 13c, 79206 Breisach am Rhein und **Stefan Brüchig**, Holzhauser Straße 14, 79232 March

12.09.2019 **Anna-Maria Francesca Traber** und **Sven Simon Günter Lier**, Jägerhof 2b, 79206 Breisach am Rhein

14.09.2019 **Miriam Ramona Ciesiolka** und **Nils Roland Schillinger**, Harelungenweg 3, 79206 Breisach am Rhein

20.09.2019 **Sibylle-Angela Lorenz**, geb. Lucaci und **Stefan Widmann**, Krummholzstr. 4, 79206 Breisach am Rhein

27.09.2019 **Johanna Maria Herdemerten** und **Christian Edgar Carl**, Muggensturmstr. 35, 79206 Breisach am Rhein

Sterbefälle

01.09.2019 **Bernd Walter Friedrich Schauenburg**, Kapuzinergasse 2, 79206 Breisach am Rhein

02.09.2019 **Claudia Berta Schulz**, geb. Schillinger, Lortzingstr. 3, 79268 Bötzingen

03.09.2019 **Egon Sennrich**, Hans-Bunte-Str. 1, 79108 Freiburg im Breisgau

04.09.2019 **Gertrud Sehlberg**, geb. Bechtold, Mozartweg 2, 79189 Bad Krozingen

08.09.2019 **Dorothea Wilhelmine Zachow**, geb. Poerschke, Krummholzstr. 2, 79206 Breisach am Rhein

17.09.2019 **Rudolf Schilling**, Leopoldschanze 15, 79206 Breisach am Rhein

17.09.2019 **Karl Wilhelm Jakob Antony**, Bergfeld 9, 79206 Breisach am Rhein

17.09.2019 **Bernhard Erich Haas**, In den Gärten 1, 79206 Breisach am Rhein

18.09.2019 **Klara Schmierschalla**, geb. Treffeisen, Zeppelinstr. 35, 79206 Breisach am Rhein

26.09.2019 **Gisela Meier**, geb. Mößner, Quellenstraße 1, 79241 Ihringen

Alles **RECHT** einfach

SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Unwirksamkeit von Fristenangleichungsklauseln in Bauträgerverträgen

Einen Fall mit weitreichender Bedeutung für die Praxis hat der Bundesgerichtshof im Jahre 2016 entschieden: Eine von einem Bauträger in seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Erwerbsvertrages verwendete Klausel, wonach die nach Entstehen der werdenden Wohnungseigentümergeinschaft und Abnahme des Gemeinschaftseigentums vertragsschließenden Erwerber an eine durch frühere Erwerber bereits getätigte Abnahme des Gemeinschaftseigentums gebunden sind, ist unwirksam.

Passiert war – verkürzt geschildert – Folgendes: Nachdem eine Wohnungseigentumsanlage fertiggestellt und alle Wohnungen bis auf eine einzige veräußert worden waren, erklärten sämtliche Wohnungseigentümer die Abnahme des Gemeinschaftseigentums. Die letzte noch verbliebene Wohnung wurde erst geraume Zeit später veräußert; in dem diesen Verkauf regelnden Erwerbsvertrag war durch AGB festgeschrieben, dass die Abnahme des gemeinschaftlichen Eigentums bereits erfolgt sei und der Verkauf nach Maßgabe dieser Abnahme als vereinbart gelte. Nachdem in

der Folgezeit Mängel am Gebäude entdeckt worden waren, wurde vom Bauträger ein Kostenvorschuss für die Beseitigung dieser Mängel verlangt. Im Prozess berief sich der Beklagte auf die Einrede der Verjährung.

Der BGH urteilte nun, dass eine Verkürzung von Verjährungsfristen mittels AGB nicht möglich ist. Die Klausel „Die Abnahme des gemeinschaftlichen Eigentums ist bereits erfolgt. Der Verkauf gilt nach Maßgabe dieser Abnahme als vereinbart.“ verstößt gegen § 309 Nr. 8 b) ff) BGB, wonach eine Erleichterung der Verjährung von Ansprüchen gegen den Verwender wegen eines Mangels unzulässig ist. Denn mit der Anknüpfung an die Abnahme des Gemeinschaftseigentums durch die übrigen Erwerber wird der Beginn der Verjährung auf einen Zeitpunkt vorverlagert, zu dem die Erwerber der letzten noch verbliebenen Wohnung das Werk noch gar nicht erworben oder gesehen hatten. Im Ergebnis werden diese sog. Nachzügler der durch andere Wohnungseigentümer erklärten Abnahme also nicht unterworfen; vielmehr beginnt die Verjährung ihrer Ansprüche erst ab Abnahme durch sie selbst.

Der Beklagte Bauträger hatte im Prozess überdies versucht, sich angesichts der noch nicht erfolgten Abnahme dann auf noch vorherrschendes Erfüllungsstadium zu berufen; damit sollte eine vorzeitige Geltendmachung von Mängelrechten ausgeschlossen werden. Doch auch mit dieser Argumentation drang der Beklagte bei den Richtern nicht durch: Das Gericht versagte es dem Bauträger unter Berücksichtigung von Treu und Glauben, sich auf einen noch im Erfüllungsstadium befindlichen Vertrag zu berufen; denn der Beklagte habe durch Stellung der Klausel den Eindruck erweckt, dass die Erfüllung aufgrund der bereits durch andere Wohnungseigentümer erklärten Abnahme beendet sei; als Verwender muss er daher nach § 242 BGB den Nachteil tragen, dass trotz fehlender Abnahme durch die Nachzügler Mängelrechte gegen ihn geltend gemacht werden.

Sämtliche Fragen zum Bauträgerrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

SELF STORAGE BREISACH



Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².
Sicher, trocken, klimatisiert.

Ab Oktober 2019 – jetzt buchen
unter www.breisach-storage.de

SELF-STORAGE | Im Gelbstein 25a | 79206 Breisach



Ein rundes Angebot
für VERMIETER

„Mietersuche leicht gemacht“
Wohnungs-Übergabe/-Abnahme
Mietvertragsformular-Ausfertigung
bei uns obligatorisch!

Mietvermittlung seit 32 Jahren schnell und professionell!

HEIM-S-IMMOBILIEN

79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00

info@heim-s-immobilien.de



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein

Vertrieb 07667 / 536

Verwaltung 07667 / 537

Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de



Mirco Lambracht

IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN:
neu & gebraucht

PLANUNG:
Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN:
Baufinanzierung & Umschuldung

VERSICHERUNGEN:
optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Trockenen Fußes über den Rhein

Rheinübergang bei Alt Breisach mit der Pontonbrücke

Der Standort Breisach hat eine lange wasserbauliche Tradition. Der Verlauf der Geschichte zeigt auf, dass es schon vor hundert Jahren eine Pontonbrücke in Breisach zur Überquerung des Rheins gab. Das bereits damals bestehende Hafengebäude, das zur Unterbringung der Pontonschwimmbrückenteile bei Eisgang diente, wurde in der Folge durch die Rheinregulierung durch Johann Gottfried Tulla zu einem Bauhafen in jetziger Größe ausgebaut.

Bis zu den ersten Eisenbahnbauten im 19. Jahrhundert waren schwimmende Verbindungen lange Zeit die einzige Möglichkeit, Personen und Güter über den Fluss zu transportieren. Unterhalb von Basel gab es seit 1683 keine einzige feste, auf Pfeilern ruhende Brücke über den Rhein. Neben geruderten Fähren und stehenden Schiff- oder Pontonbrücken kamen seit dem 17. Jahrhundert sogenannte fliegende Brücken oder auch Gierbrücken genannt zum Einsatz auf dem Rhein. Diese Brücken, im Prinzip eine an einem langen Tau geführte Fähre, die von einem zum anderen Ufer pendelt,



Bild: privat

Die Pontonbrücke über den Rhein verband einst die beiden Rheinufer

nutzten zur Fortbewegung die Flussströmung aus.

Die erste fliegende Brücke in Deutschland wurde auf Initiative des Pfälzer Kurfürsten Karl I. Ludwig schon vor 350 Jahren, im Jahr 1669, in Mannheim in Betrieb genommen, eine kleine technische Sensation für die damalige Zeit. Im

Vergleich zu den bisherigen Ruderponten und stehenden Schiffbrücken bot die Gierfähre entscheidende Vorteile durch eine weniger gefährliche Überfahrt, niedrige Unterhaltungskosten und ein geringerer Personalbedarf, da unter anderem die menschliche Arbeitskraft zum Rudern entfiel. Die

fliegende Brücke in Mannheim war zudem so konstruiert, dass sie hohe Transportkapazitäten ermöglichte. Etliche hundert Mann sollen auf dem Lastboden Platz gefunden haben. Mit der Anlage schuf die Kurpfalz eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen ihren links- und rechtsseitigen Landesteilen. *ek*

Im Himmel ist kein Zimmer frei

Der begeisterte Sammler Reinhold Meyer hat sein eigenes Museum geschaffen

Ja, im Himmel ist kein Zimmer frei, drum schuf er es eben hier auf Erden. **Reinhold Meyer** aus der Stadt Vogtsburg-Oberrotweil hat sein eigenes Museum in einer kleinen Wohnung und auch im angrenzenden und aufgeräumten Heizraum seines Anwesens in Oberrotweil eingerichtet. Exponate hat er viele, zu sehen sind in der Ausstellung momentan etwa 1600. Der Rest lagert geduldig auf der Hausbühne. Vor allen Dingen Kunstwerke aus Blech und andere Sammlerträume mit mehreren tausend Exponaten. Die Blechdosen sind alt, form schön, teilweise skurril und reich bebildert. Aber der Comicfan hat auch ungeheuer viel um Asterix, Obelix, Lucky Luke und Batman. Und Reinhold Meyer ist ein Mann des Theaters. Theaterrequisiten zeugen davon. Mehr noch, er ist stolz auf seine eigene Theatergeschichte. Er war und ist begeisterter Schauspieler bei den Festspielen Breisach, im Film Badische Revolution, auf den Vogtsbauernhöfen und an der Alemannischen Bühne in Freiburg. Auf der Alemannischen Bühne wirkte er unter anderem in der Saison 2013/14 mit als Engel Raphael im Bühnenstück „Im Himmel ist kein Zimmer frei“. Wenn er von dieser persönlichen Glanzrolle erzählt, leuchten seine Augen erfrischend auf.

„Ich bin Sammler und wenn dann richtig. Ich bin sicher kein Messi und auch kein Jäger, nein ich bin Sammler. Es geht mir immer um die Vollständigkeit und ich sollte jetzt schon mehr Raum haben. Wenn ich es mir



Bild: ek

Reinhold Meyer ist Herr über ganz viele ausgefallene Schätze

als Kind hätte leisten können, dann hätte ich Zinnfiguren gesammelt“, sagt Reinhold Meyer. Nun, Zinnfiguren sind es nicht geworden, dafür sind es soweit noch nicht genannt Briefmarken, Blechschilder, Auto's, Gläser, Figuren, Schleich Figuren und weitaus mehr. Es ist einfach überwältigend, diese geordnete Vielfalt zu bewundern. Alleine Auto's hat Reinhold Meyer um die 500, dazu kommen Straßenbahnen, Tassen und so weiter. Begonnen hatte einst alles mit Kronkorken und Überraschungseiern als die Kinder noch klein waren. Nun wimmelt

es nur so von Exponaten ganz anderer Couleur. Und es ist ein wahres Eldorado, sich in dieser Ausstellung sattzusehen.

„Den Überblick zu bewahren, ist gar nicht mehr so einfach. Bei 600 Tassen weiß ich als schon nicht mehr genau, was ich habe und was nicht“, sagt der Sammler. Er ist gelernter Drogist, die Lehre hat er in der ehemaligen Drogerie Storz in Breisach absolviert. Danach wurde er Industriekaufmann, am Ende war er IT'ler und Programmierer. Jetzt ist er seit einem Jahr in Rente und hat viel Zeit, sich um sein Samm-

lerhobby zu kümmern und von seiner schauspielerischen Laufbahn zu erzählen. Beim Bühnenstück Robin Hood bei den Festspielen Breisach spielte er leidenschaftlich mit. Darüber erzählt er gerne und ist nun selbst ein bisschen Robin Hood mit eigenem Museum. Das öffnet er gerne für Interessierte. Einfach vorbeikommen und klingeln. „Ich bin ja sowieso zu Hause“ sagt Reinhold Meyer. Der Besuch des Museums ist kostenlos. Reinhold Meyer wohnt mit seiner Ehefrau Korudula in der Ellenbuchstraße 13 in Oberrotweil. *ek*

Grüße aus der alten Heimat

Zunftrat besucht das Höhlerfest in Gera



Bild: echo

Die Abordnung des Zunftrates mit Oberbürgermeister Julian Vonarb im Ratssaal des Geraer Rathauses. Das alles wurde auch per Video dokumentiert vom Gerschen Haus- und Hofberichterstatter Heinz Roeske, der auch einen eigenen youtube-Channel betreibt.

Eine Abordnung des Zunftrates der Narrenzunft Breisach hat Gera besucht und wurde dabei von Oberbürgermeister **Julian Vonarb** im Rathaus empfangen. Im Ratssaal gab Vonarb Einblicke

über die kreisfreie Hochschulstadt Gera mit rund 95.000 Einwohnern und streifte dabei auch die Geschichte. Die Herausforderungen liegen aber natürlich in der Zukunft, denn Gera möchte unter anderem

im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadt werden. Wichtig ist schon heute, eine positive Grundstimmung bei der Bevölkerung zu wecken. Denn Gera soll natürlich als Heimat und als Wirtschaftsstandort

wieder attraktiver werden. Die Zunfräte überreichten zuerst ein Geschenk des Bürgermeisterskollegen **Oliver Rein**, um dann selbst eine Urkunde nebst Narrenwappen als Dank und Anerkennung dem Breisacher Sohn zu überreichen. Nach einer Stadtführung besuchte der Zunftrat dann das Geraer (Gersche) Höhlerfest, eines der größten Thüringer Altstadt-feste. Höhler ist ein Begriff, der sich aus Keller und Höhle zusammensetzt. Die ganze Altstadt ist mit diesen Höhlern unterhöhlt und sie wurden von Bergleuten vom 16.-18. Jahrhundert bis zu 12 Metern Tiefe in den Berg getrieben, denn sie dienten zur Bierlagerung. Man kann hier Ähnlichkeiten mit dem Breisacher Schlossberg erkennen, der von der damaligen Bercher Brauerei zur Bierlagerung unterkellert wurde. Ursprünglich wies Gera 220 Höhler mit einer Gesamtlänge von neun Kilometern auf. Zehn davon können heute bei Führungen erkundet werden. Weiter besichtigten die Zunfräte noch die Wartburg in Eisenach sowie Bad Köstritz und Freyburg. Nach einer Historischen Straßenbahnfahrt in Gera am Sonntagmorgen im Original MAN Triebwagen 29 aus dem Jahre 1905 machten sich dann die Zunfräte mit vielen großartigen Erlebnissen und Eindrücken wieder auf den Heimweg. Gera als drittgrößte Stadt in Thüringen ist mit ihren umfangreichen kulturellen und touristischen Angeboten sicher immer eine Reise wert.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.gera.de



Bild: echo

Der Zunftrat vor der historischen Straßenbahn aus dem Jahre 1905 begleitet von einem Gerschen Original Klaus Doller, der über 60 Jahre der Geraer Straßenbahn die Treue gehalten hat und bis heute die Nostalgiefahrten persönlich begleitet.

Ein Küken unter den alten Hasen

Neues aus der Kochszene zu den 100 besten Köchen Deutschlands

Bei „100 Best Chefs“ wurden Bin Berlin die besten Köche Deutschlands ausgezeichnet. Auch ein junger Koch aus Mainz zählt zu den Preisträgern. Das ist **Daniele Tortomasi**, der aus Breisach stammt und einen be-

merkenswerten Platz erzielte. Der Feinschmecker hatte kürzlich mit „Die 500 besten Restaurants“ den Startschuss für die nationale Restaurantführer-Saison gegeben. Jetzt ging es in Berlin weiter, dort wurden

die „100 Best Chefs“ ausgezeichnet. War die Bestenliste in den Jahren zuvor noch auf 50 Platzierungen begrenzt, wurde sie in diesem Jahr auf 100 Platzierungen ausgeweitet. Für eine Überraschung in der Wertung sorgte dabei Daniele Tortomasi. Der 24-Jährige ist seit Anfang des Jahres Küchenchef im Gourmetrestaurant des Mainzer Parkhotel Favorite. Nun hat er es auf den 50. Platz des Rankings in Deutschland geschafft. Mit dieser Platzierung zog er nun an einigen kochenden Hochkarättern der früheren Jahre vorbei.

Daniele Tortomasi selbst beschreibt seine Arbeit handwerklich auf hohem Niveau und trotzdem bodenständig. „Ich brenne für die Kochkunst“ sagt Daniele Tortomasi und lässt mit seiner Kochkunst die Gaumen der Gäste durch freche Elemente und Aromen explodieren. Durch die besondere Atmosphäre und den sympathischen Küchenchef Daniele Tortomasi werden die Gourmet-Gäste im Mainzer Parkhotel Favorite regelmäßig vom vielseitigen Angebot und einem vollkommen neuen Ge-

nuss verzaubert. Davon konnte auch der Guide Michelin überzeugt werden und das Favorite wurde nun auch unter Daniele Tortomasi, wie zuvor schon zum wiederholten Mal, mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch Daniele Tortomasi von Echo. *ek*



Bild: privat

Daniele Tortomasi ist ein Shootingstar der deutschen Gastroszene

KAISERSTÜHLER HOF
Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

BOUILLABAISSE-ABEND
am Samstag, den 26. Oktober 2019

Bouillabaisse ist eine reichhaltige Fischsuppe der provenzalischen Küche und gilt als Spezialität Marseilles. Sie wird aus verschiedenen, im Mittelmeer heimischen Speisefischen und Meeresfrüchten sowie Gemüse zubereitet. Bouillabaisse wird nicht als Eintopf serviert, sondern Fische und Meeresfrüchte getrennt von der entstandenen Brühe.

Wir begrüßen Sie um 19 Uhr mit einem Glas Sekt.
Es erwartet Sie ein Versucherle aus der Hof-Küche, Bouillabaisse - in 3 Gängen serviert - und eine kleine Nascherei aus der Patisserie

pro Person 55,- Euro

Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de · www.kaiserstuehler-hof.de

Echo
MEDIEN

wünscht
guten Appetit
und
kulinarische Genüsse

Für Genießer:

Muscheltopf „ASIATISCHE ART“
mit Kokosmilch, Zitronengras,
Chili und Koriander,
dazu Baguette

KLÄSLES

RESTAURANT

AM RHEIN

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach
Tel.: +49 (0) 7667/1023 · www.klaesles-gastronomie.de

Saunaparadies
am Kaiserstuhl

Abendsauna
18.-Euro

Day-Spa

schon ab
28.-Euro

Erlebniswelt für
Frühschwimmer

schon ab
12.-Euro

Die Wellness-Erlebniswelt
Kaiserstuhl-Spa

in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910

An der Hymne scheiden sich die Geister

Debatte um das Deutschlandlied ist ein nie endendes Thema

Herje, muss es denn immer so kompliziert sein mit der Hymne? Was ist mit Frankreich oder England, wo die Fußballfans bei Länderspielen zu Beginn der zweiten Halbzeit einfach mal spontan die Marseillaise und „God Save the Queen“ in zehnfacher Wiederholung vortragen. Wäre das nicht gleichfalls schön? Aber nein, wir Deutschen debattieren schon wieder über unsere Nationalhymne. Wer näher hinschaut, der bemerkt, dass das Verhältnis der Deutschen zu „ihrem“ Lied so widersprüchlich ist, wie das Lied selbst und gerade deshalb passt es so gut.

Doch Einfachheit ist in historisch-politischen Dingen Deutschlands eher ein Problem als ein Wert an sich. Das mag man bedauern, man kann es aber nicht ändern. Die Geschichte, vor allem die der nationalsozialistischen Diktatur, ist ein zu starkes Argument. Deutschland ist und bleibt in Sachen patriotischer Symbolik ein Sonderfall. Gerade auch deswegen dünne Dirigenten gerne Liedtexte aus, wenn die angestaubten Lieder in den Schränken der Notenwarte in den Vereinen auf ein Wiederbeleben warten. Doch was musikalisch an schrilles politisches Vermächtnis erinnert, ist völlig zurecht zum Ladenhüter geworden. Wie heißt es doch noch im Breisgauer Sängerspruch, „Wogende Ähren, goldene Reben, Tannen die mächtig zum Himmel streben, Treu Deutscher Gesang an des Rheines Strand...und am Ende...Heil dir, du herrliches Breisgauland, Deutschland über alles“ und dementsprechend selten, gar nicht mehr, oder in abgeänderter Form zu hören ist.

Reichspräsident Friedrich Ebert bestimmte am 11. August 1922 das „Lied der Deutschen“ mit dem Text „Deutschland, Deutschland über alles“ zur Nationalhymne in der sich weiterhin Deutsches Reich nennenden Weimarer Republik. Im Kaiserreich hatte es noch keine offizielle Hymne gegeben. Gesungen wurde die Kaiserhymne „Heil dir im Siegerkranz“ oder „Die Wacht am Rhein“. Der Text des „Deutsch-

landliedes“ wurde 1841 von dem liberalen Dichter Heinrich Hoffmann von Fallersleben auf der damals noch britischen Insel Helgoland verfasst. Er gab darin seiner Sehnsucht nach

hätten. Historisch nicht, im Kaiserreich stand das bei Liberalen beliebte Deutschlandlied im Verdacht, republikanisch zu sein. Der Weimarer Republik vermochte es trotz seiner

le gesungen wird. Gut die Hälfte erwartet, dass Fußballnationalspieler mitsingen. Zwei Drittel singen bei Sportereignissen jedoch selbst nicht mit. Oder anders gesagt, es ist schön, dass es die Hymne gibt, aber lässt mich damit in Frieden. Das Deutschlandlied ist dem Volk theoretisch lieb und teuer, praktisch gesehen ist es ihm jedoch vor allen Dingen fern.

Dabei ist, so seltsam die beiden ersten Strophen heute daher kommen, gegen die dritte trotz ihrer mittlerweile fast 178 Jahre herzlich wenig zu sagen. Gut, vielleicht etwas viel Einigkeit, wo doch Uneinigkeit ebenso sehr zur Demokratie gehört und natürlich das rätselhafte „Unterpand“, das wenig mehr als „Garantie“ bedeutet. Doch das reimt sich nun mal schlecht auf „Vaterland“. Aber Recht und Freiheit, Glanz und Glück, dazu Haydns völlig nicht martialische Melodie, wer sollte dagegen etwas einzuwenden haben? Trotzdem über Änderungen nachzudenken, wie jüngst aus Ost-West-Erwägungen trotz der jüngst 30 Jahre nach der Wiedervereinigung oder aus



Eher „Einigkeit und Recht und Freiheit“ als „Deutschland über alles“

einer Einheit aller Deutschen Ausdruck. Als Melodie wurde Joseph Haydns „Kaiserlied“ für den österreichischen Monarchen unterlegt. Ab 1933 wurde das Deutschlandlied als Nationalhymne bis 1945 von dem nationalsozialistischen „Horst-Wessel-Lied“ verdrängt, das ist unrühmliche Geschichte. Nach 1945 bestand noch Unklarheit über die Nationalhymne. Erst 1952 legen Konrad Adenauer und Theodor Heuss „Einigkeit und Recht und Freiheit“ als Hymne fest.

Immer wieder kommt die Frage auf, welche Hymne eigentlich die richtige ist für Deutschland. Die Frage ist fast so alt wie das Lied selbst, nachdem schon zahlreiche schrille, politische Repliken, den Nerv getroffen haben. Aber warum eigentlich? Klar ist, Symbole und Traditionen entfalten auch im politischen Alltagsgeschäft des 21. Jahrhunderts ihre Relevanz. Aber man kann ja nun wirklich nicht sagen, dass die Deutschen ein ungebrochenes Verhältnis zu ihrer Nationalhymne

Popularität keine langfristige Akzeptanz zu schaffen, die Nazis klebten ihm ihre SA-Hymne an und drehten das „Deutschland, Deutschland über alles“ endgültig vom Besinnlichen ins Kriegerische.

Literarisch ist es auch schwierig. Die erste Strophe mag historisch verseucht sein, die zweite „Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang“ erinnert heute eher an eine Kneipentour als an vaterländische Erbauung. Geradezu widersprüchlich ist schließlich das aktuelle Verhältnis der Deutschen zu „ihrem“ Lied. Ein Ausflug in die Demoskopie der vergangenen Jahre mag das belegen. Zwei Drittel empfinden eher Stolz, wenn sie die Hymne hören, aber nur knapp die Hälfte kennt den Text. Eine Ergänzung oder Änderung lehnen rund 80 Prozent ab. Die Mehrheit der Deutschen hält die Hymne für typisch deutsch, kommt aber allerdings gegen Goethe nicht an. Zwei Drittel sind dagegen, dass die Hymne regelmäßig in der Schu-

le der jüngst 30 Jahre nach der Wiedervereinigung oder aus Gründen der Geschlechtergerechtigkeit, ist kein Sakrileg. Die Hymne ist nicht vom Himmel gefallen, sondern auch nur ein historisches Dokument und letztlich bei aller Symbolik ein politischer Gebrauchsgegenstand. Das Gegenargument ist freilich gewichtig, das Deutschlandlied, beziehungsweise der Rest, der noch in Gebrauch ist, passt textlich wie musikalisch bestens zur bundesrepublikanischen Nüchternheit. Man kann sich kaum ein passenderes Sinnbild denken für unseren eher distanzierten Patriotismus. Ein Lied mit einer vielfach gebrochenen Geschichte als Hymne einer Nation, die ihren Symbolen zwar insgesamt Wertschätzung entgegenbringt. Schwarz-Rot-Gold ist ja seit der Fußball-WM 2006 auch wieder gängig, will jedoch von der Inbrunst der Engländer, Franzosen oder Amerikaner wenig wissen. Das Fazit lautet trotzdem, dass sich an unserer Hymne auf absehbare Zeit nichts ändern wird und das ist auch ganz gut so. ek

ELEKTRO GEPPERT GmbH
Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*
Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!
Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95
www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner
gesund bauen - gesund leben
Mit Freude an der Arbeit
Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de
Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten
Wohnqualität mit Glockner!

SIEBER
Fliesenfachgeschäft
Nichts ist unfliesbar.® Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks
79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Binz Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profis
Rolladenbau+Sonnenschutz
Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter
Ihr Sonnenschutzprofis berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.
Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

Kurz gemeldet

Café Raiffeisen

Jeden Monat gibt es ein Event bei der Raiffeisenbank Kaiserstuhl eG. Denn die Bank feiert in diesem Jahr ihren 140.sten Geburtstag.

Im September nun lud die Genossenschaftsbank alle Kunden zu Kaffee und Kuchen ein. Hierzu wurde der Vorplatz der Raiffeisenbank Kaiserstuhl eG kurzerhand in ein Open-Air-Café umgewandelt.

Aus dem Backwägle von Sabine Zwick konnten sich die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen, was von zahlreichen Kunden bei strahlendem Sonnenschein gerne in Anspruch genommen wurde. Der Vorstand Ulrich Wild freute sich zusammen mit den Mitarbeitern, dass die Aktion auf große Resonanz stieß.

Die nächste Veranstaltung ist die Sparwoche für die jungen Kunden vom 28.10. bis 31.10.2019. Auch hier gibt es neben vielen Spargeschenken eine besondere Überraschung für alle Kinder, die ihre Spardosen zur Raiffeisenbank bringen.



Bild: privat



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



FLEIG HAUSTECHNIK
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Partnerstädte, die sich nicht immer grün waren

Breisach und Neuf-Breisach lieferten sich im Deutsch-Französischen Krieg ein Artillerieduell

Die 3. Armee war im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 ein kurzfristig gebildeter Heeresverband. Sie war zusammengesetzt aus preußischen und süddeutschen Einheiten und war damit der erste gesamtdeutsche Heeresverband in der deutschen Geschichte. Das Heerwesen des deutschen Staates Baden wird bis ins Jahr 1871 als die Badische Armee bezeichnet. Die beteiligte sich am Deutsch-Französischen Krieg an der Seite Preußens.

Der Anlass zum Krieg war, dass Frankreich provoziert durch die von Bismarck redigierte „Emser Depesche den Preußen am 19. Juli 1870 den Krieg erklärte. Die Depesche enthielt die Ablehnung einer langfristigen Verzichtserklärung auf den spanischen Thron durch den preußischen König. Die süddeutschen Staaten stellten sich sogleich auf die Seite Preußens. Die europäischen Großmächte enthielten sich einer Parteinahme.

Auch Breisach war durch die Badische Parteinahme zu Gunsten Preußens direkt vom Deutsch-Französischen Krieg betroffen. Anfang November 1870 kam es nach dem Fall der Stadt Straßburg am 15. Oktober 1870 im weiteren Verlauf des Kriegsgeschehens zu einem



Erinnerungstafel und Kreuz für Otto Kern

neuntägigen Artillerieduell zwischen deutschem Militär auf dem Münsterberg und 5.500 französischen Soldaten in der Festung Fort Mortier/Neuf-Breisach. Eine Inschrift am Münster St. Stephan erinnert an diese Auseinandersetzung zwischen

den beiden Städten, die beidseits des Rheins liegen und heute vertraute Partnerstädte sind. Ebenso erinnert die Gedenktafel samt Straßenkreuz in der Breisacher Münsterbergstraße an den damaligen Soldaten und Kanonier Otto Kern, der in die-

sem Gefecht am 9. November 1870 fiel.

Im Verlauf des Krieges war die französische Armee innerhalb von zwei Monaten geschlagen und der französische Kaiser Napoleon III. geriet in deutsche Gefangenschaft. Es kam jedoch nicht zum Friedensschluss. In Frankreich wurde die Republik ausgerufen und das Volk bewaffnet. Deutschland ging zum Angriffskrieg über mit dem Ziel einer Gebietserweiterung und des finanziellen Gewinns. Der Krieg endete mit dem Sieg der Deutschen. Am 26.1.1871 wurde in Versailles der Vorfriede geschlossen, am 10.5.1871 in Frankfurt der Friedensvertrag unterzeichnet. Frankreich musste das Elsass und einen Teil Lothringens an Deutschland abtreten sowie 5 Milliarden Francs als Kriegsentschädigung zahlen.

Der Sieg der deutschen Länder führte in der Folge zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs. Die süddeutschen Länder Bayern, Hessen, Baden und Württemberg traten im November 1870 dem Norddeutschen Bund bei. Er wurde daraufhin in „Deutsches Reich“ umbenannt und der preußische König Wilhelm I. wurde am 18.1.1871 in Versailles zum Deutschen Kaiser ausgerufen.

WERNER BÜHLER
Inhaberin: Sonja Bühler-Viet **MALERMEISTER**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Gerüstbau

Hildegraben 18
79206 Breisach
Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein

Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

Termin

Einweihung der renovierten Martin-Bucer-Kirche

Die Martin-Bucer-Gemeinde Breisach feiert am Sonntag, den 20. Oktober 2019 um 17 Uhr den Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Kirche mit einem Festgottesdienst. „Wir sind dankbar, dass unsere Martin-Bucer-Kirche in neuem Glanz erstrahlt und wollen dies in einem festlichen Rahmen feiern“ so Tilmann Güth als Vorsitzender des Kirchengemeinderates und Oliver Münch als Gemeindeglied. Im Anschluss wird nochmals das Jubiläumstheaterstück aufgeführt. Es sind vier kurzweilige Episoden aus den 150 Jahren Kirchengeschichte. Geschrieben wurde das Ganze von Autorin Carola Petznick und dargeboten werden die vier Stücke von den Breisacher Festspielern und von Gemeindegliedern. Mit einem gemeinsamen Umtrunk werden dann die Feierlichkeiten ausklingen.

Grundsteinlegung der Martin-Bucer-Kirche im Jahr 1967

TRANSPORT UND LOGISTIK VEREINT

LOGISTIK

- Lagerung
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- NVE-Etiketten-Druck (DESADV)
- Sendungsbündelung
- Leertgutrückführung
- Zentralregulierung
- Eventlogistik
- Displaybau
- Paketversand
- individuelle Dienste

SPEDITION

- nationale und internationale Beschaffung und Distribution
- multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark
- Offenwein-Transporte
- Cross-Docking

KFZ-WERKSTATT

- Wartungen und Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Lkw-Waschanlage

WeinTrans GmbH & Co. KG · Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
Telefon 07667 9119 0 · info@weintrans.de · www.weintrans.de

Roland Mack – mit 70 immer für neue Ideen gut

Das Familienunternehmen Europapark hat eine einmalige Unternehmensgeschichte erlebt

Der Gründer und Inhaber des Europa-Park in Rust, **Roland Mack** feiert am heutigen 12. Oktober 2019 seinen 70sten Geburtstag. Roland Mack gilt als einer der ungewöhnlichsten und erfolgreichsten Familienunternehmer in Deutschland. Millionen von Kindern und Familien hat er mit „seinem“ Europa-Park glücklich gemacht. Mehr als 120 Millionen Menschen haben Deutschlands größten Freizeitpark seit Juli 1975 besucht, die Familie Mack hat mehr als 900 Millionen Euro ohne einen Cent öffentliche Subvention investiert. Roland Mack ist der Ideengeber, Motor und Macher des Europa-Park. Wer nach seinen Eigenschaften fragt, hört immer wieder: Neugierig, herzlich, offen, direkt, diszipliniert, sozial, pflichtbewusst, immer präsent, qualitätsorientiert. Und das sind längst nicht alle Eigenschaften, die den Erfolg von Roland Mack ausmachen.

Bundestagspräsident **Dr. Wolfgang Schäuble** über Roland Mack anlässlich dessen 70sten Geburtstages: „Roland Mack ist weit mehr als der Herr der Achterbahnen. ‘Manche reden Blech, wir biegen es’, so lautet eine verbreitete Selbstbeschreibung von Unternehmern aus Baden-Württemberg. Roland Mack wäre zuzutrauen, dass der Werbespruch von ihm stammt. Was er anpackt, gewinnt Kontur und dient oft als ‘Gussform’ für Nachahmer. Im internationalen Freizeitparkgeschäft ist Mack seit langem ein Markenname und inzwischen mit einer Ehrendoktorwürde des Karlsruher Instituts für Technologie gewürdigt. Das richtige Europa ist da leider oft komplizierter als das spielerische im Europa-Park. Das weiß auch Roland Mack. Der Oberrhein war Kampfgebiet, Etappe und Heimatfront zugleich. Weit weg von Berlin und Paris – aber immer mittendrin im Geschehen. Heute sind die Grenzen verbindende Lebensadern. Am Oberrhein zeigt sich, dass das Zusammenwachsen von Grenzregionen funktioniert. Selbstverständlich ist das nicht. Um die Vision eines geeinten Eu-



Bild: Europapark

Achterbahnen und mehr - hier ist der Europaparkchef Roland Mack zu Hause, mit Begeisterung. Heute feiert er seinen 70. Geburtstag

ropas zu verwirklichen, bedurfte es der Kühnheit und des Mutes eines Roland Mack.“

Roland Mack hat an der Universität Karlsruhe Maschinenbau studiert und schon in sehr jungen Jahren im Alter von 24 Jahren mit seinem Vater **Franz Mack** den Europa-Park gegründet. Heute ist der Freizeitpark im Dreiländereck zwischen Schweiz und Frankreich mit über 5,6 Millionen Besuchern weltweit an der Spitze unter den saisonalen Freizeitparks. Mehrfach wurde der Europa-Park von einer renommierten Fachjury als „weltbesten Freizeitpark“ ausgezeichnet. Weltweit einzigartig ist die Familie Mack in der Kombination als Hersteller von Fahrattraktionen und Betreiber eines Freizeitparks. Attraktionen aus dem Hause Mack sind auf allen Kontinenten und in allen großen Freizeitparks im Einsatz.

Maßgeblich hat Roland Mack als Gesellschafter und früherer Geschäftsführer die Entwicklung des Produktionsbetriebes Mack Rides in Waldkirch vorangetrieben und

in einer schwierigen Phase des Unternehmens den Turnaround geschafft. Das Unternehmen hat sich vom reinen Handwerksbetrieb zu einer High-Tech-Firma „Maschinenbau 4.0“ mit hochmoderner Roboterfertigung entwickelt. Mack Rides zählt inzwischen zu den international führenden Herstellern von Achterbahnen, Wasserbahnen und anderen schienenbetriebenen Attraktionen. Mehr als 95 Prozent der Anlagen aus Waldkirch gehen ins Ausland. Vor 30 Jahren war es noch umgekehrt: Mehr als 90 Prozent wurden in Deutschland ausgeliefert. Inzwischen werden keine mobilen Anlagen mehr für Jahrmärkte, sondern ausschließlich fest installierte Anlagen gebaut.

Roland Mack wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet. Beispiele dafür: Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, Aufnahme in die „Hall of Fame“ des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA zusammen mit Walt Disney und Franz Mack, Ehrenbürger von Rust und Sélest, Gastronom des Jahres, Hote-

lier des Jahres, Träger Brillat-Savarin-Plakette (höchste Auszeichnung im bundesdeutschen Gastgewerbe), „Chevalier de la Légion d'Honneur“ (Ritter der Ehrenlegion). Die Auszeichnung gilt als eine der höchsten Ehrungen, die der französische Staat zu vergeben hat. Roland Mack wurde geehrt mit dem Deutschen Gründerpreis und zum Officier mit dem „Ordre des Palmes Académiques“ ernannt. Roland Mack wurde als erster Deutscher an die Spitze des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA berufen. Er ist auch Sonderbotschafter des Europarates für Familien und trägt den Titel „Ritter des Ordre national du Mérite“. Mit 4.150 Mitarbeitern, davon 150 Auszubildende, und über 10.000 indirekt Beschäftigten ist der Europa-Park einer der Jobmotoren in Baden-Württemberg. Wie lässt sich solch ein groß gewordenes Unternehmen mit den Strukturen einer Familie noch steuern?

Roland Mack: „Indem wir eine klare Struktur organisieren, auch unabhängig von Familienmitglie-

dem. Wir haben Manager, die an die Familie berichten. Sonst ist das nicht mehr zu schaffen in der Größe. Die finanzielle Verantwortung muss ja weiter bei der Familie bleiben. Wir sind nicht an der Börse, sondern ein Familienunternehmen als Familienstiftung geführt. Diese Stiftung haben wir im Mai 2019 gegründet. Das Ziel der Unternehmerfamilie Mack ist es, das fast 240-jährige Traditionsunternehmen auf Dauer zu sichern und in die nächsten Generationen zu führen. Die Leitung hat die achte Generation übernommen. Die neunte Generation ist bereits auf der Welt. Die Familienstiftung basiert auf den Grundwerten der Familiencharta, die in einem langjährigen Prozess mit allen Familienmitgliedern erarbeitet wurde. Für den Europa-Park, seine Mitarbeiter und Besucher ergeben sich keine Änderungen. Wichtigstes Anliegen ist es, unser Familienunternehmen Mack auf lange Sicht für die nächsten Generationen zu sichern und weiterzuentwickeln.“ Roland Mack ist seit gut 45 Jahren

mit **Marianne Mack** verheiratet, die vom ersten Tag an den Aufbau des Europa-Park mit voller Kraft mitgetragen hat. Roland Mack: „Ohne meine Frau wäre das alles nicht gegangen. Das ist absolut sicher.“ Roland und Marianne Mack haben drei Kinder: Die Söhne **Michael** (40, Diplom-Betriebswirt) und **Thomas** (38, Diplom-Hotelier) verantworten inzwischen zusammen mit dem Bruder von Roland, **Jürgen Mack** (61), das operative Geschäft. Roland Macks Tochter **Ann-Kathrin** (30) ist Architektin und hat sich erstmals maßgeblich beim neuen Hotel Krönasär und der neuen Wasserwelt Rulantica eingebracht, die am 28. November eröffnet wird. Roland Mack über seine Kinder: „Ich bin unglaublich stolz, was aus unseren Kindern Michael, Thomas und Ann-Kathrin geworden ist. Sie sind eigenständige, tolle Persönlichkeiten, haben einen sehr guten Beruf und sind voller Emotion und Herzlichkeit. Das sind die besten Eigenschaften, um unser Unternehmen erfolgreich weiterzuführen. Darüber bin ich sehr glücklich, auch wenn ich es nicht so oft sage.“ Und über seinen Bruder sagt Roland Mack: „Mein Bruder Jürgen und ich bilden ein sehr erfolgreiches Team. Er lebt die Philosophie unseres Familienunternehmens mit Leib und Seele und wir ergänzen uns perfekt. Er ist mehr der Innenminister und ich gehe mehr nach außen. Dieses Duo ist ein wichtiger Baustein in der Erfolgsgeschichte Europa-Park.“

Zur Nachfolgeregelung äußert sich Roland Mack anlässlich seines 70sten Geburtstages: „Der Erfolg eines Unternehmens macht sich auch daran fest, wie der Übergang in die nächste Generation geklappt hat. Allein gute Zahlen reichen nicht. Ich hatte das große Glück, gesund diese fast 50 Jahre Berufstätigkeit zu erleben. Das ist nicht selbstverständlich. Ich habe in meinem Leben nahezu alles selbst entschieden und ich will auch selbst entscheiden, wie die Übergabe in die nächste Generation läuft.“

Schutz des Familienvermögens – lebzeitige Übertragungen richtig gestalten

Die Motive der Eltern, ihr Vermögen an die nächste Generation weiterzugeben sind mannigfaltig. Die generationenübergreifende Unterstützung der Familie erfordert daher die Berücksichtigung von familien- und steuerrechtlichen sowie erbrechtlichen Gesichtspunkten. Dabei spielt die zeitliche Planung, also der Beginn der Vermögensnachfolge, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Absicherung der Schenker eine große Rolle. In diesem Kontext stellt sich zudem die Frage, ob die Gestaltung zur Zweckerreichung unentgeltlich oder (teil-)entgeltlich zu organisieren ist.

Bei den steuerlichen Motiven steht zwar meistens die Minimierung der Erbschaft-/Schenkungsteuer im Vordergrund, jedoch sollte die Gestaltung auch ertragsteuerlich optimal nach den Bedürfnissen der übertragenden Generation angelegt werden. Um hier eine verlässliche Planung aufbauen zu können, ist eine Bewertung der in Rede stehenden Objekte unumgänglich. Genauso wie die Festlegung, inwieweit der Versorgungsbedarf der Schenker weiterhin aus dem zu übertragenden Vermögen zu decken ist. Auf dieser Basis lässt sich sodann die zeitliche und rechtliche Durchführung

mit der Entscheidung zum Grad der Entgeltlichkeit und Absicherung festlegen. Bei der zeitlichen Planung ist vor allem die wiederholte Ausnutzung der Schenkungsteuerfreibeträge zu beachten, da diese alle 10 Jahre in voller Höhe für jeden Schenker und Beschenkten zur Verfügung stehen. Weiter lässt sich eine Reduktion der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch Vereinbarung von Gegenleistungen und vorbehaltenen Rechten erreichen, was zudem mit dem Versorgungsbedarf der Schenker in Einklang gebracht werden kann. Vor allem bei vermieteten Immobilien kann der Vorbehalt eines (Quoten-)Nießbrauchs dabei ein passendes Instrument sein.

Einkommensteuerlich stellt der Vorbehaltsnießbrauch kein entgeltliches Rechtsgeschäft dar, wirtschaftlich betrachtet erhält der Begünstigte das mit dem Nutzungsrecht belastete Eigentum an dem Objekt. Soll dagegen die Übertragung einer Immobilie teilentgeltlich durchgeführt werden (sog. gemischte Schenkung) oder sollen potentielle Miterben ausbezahlt werden, ist höchste Vorsicht geboten, da derartige Übertragungen einkommensteuerliche Folgen sowohl für den

Übertragenden als auch für den Übernehmenden haben können.

Die zivilrechtliche Qualifizierung des Vorbehaltsnießbrauchs führt erbrechtlich dazu, dass keine Abschmelzung des Pflichtteilsergänzungsanspruchs stattfindet – im Standardfall, also Schenkung ohne Vorbehaltsnießbrauch, bliebe die Schenkung nach 10 Jahren unberücksichtigt. Sollte beabsichtigt sein, diesen Anspruch eines Erben durch Schenkung zu reduzieren, müsste ein anderer Weg gewählt werden.

Lebzeitige Zuwendungen an die nächste oder übernächste Generation können zwar steueroptimiert angelegt werden, jedoch ist ein Gesamtkonzept notwendig, das eingebettet in die dazu passenden letztwilligen Verfügungen (Testamente) und güterstandsrechtlichen Vereinbarungen (Eheverträge) sowohl die Beweggründe der Übergeber als auch die Verhältnisse der Bedachten umfassend berücksichtigt. Die Übergeber sollten flankierend mit konkreten Rückforderungsrechten abgesichert werden. Hierzu bedarf es einer umsichtigen, hinsichtlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Wirkungen bewussten Beratung.

PARTAX

Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern



HOLGER FIGLESTHALLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

Flößerei nach Breisach

Nach Anfang des 18. Jahrhunderts wurde Holz aus dem Schwarzwald geflößt



Die Flößerei spielt auch in Breisach eine große Rolle - das Holz aus heimischen Wäldern reichte nicht aus

Die „Fugger des Breisgaus“, die reiche Unternehmerfamilie Litschgi aus Bad Krozingen, gehörte zu den Großen ihrer Zeit. Einer von ihnen, Johann Anton Litschgi, wurde 1763 für seine verdienstvollen Tätigkeiten in den erblichen Adelsstand erhoben. In Bad Krozingen hatten er und seine Familie weitreichenden Besitz. Im Jahr 1712 pachteten sie das Rothaus mit Metzgereibank und Wirtschaftsgerechtigkeit sowie 250 Juchert Feld in Rimsingen dazu. In Breisach besaßen sie bereits ein Anwesen mit Scheune am Eckhartsberg und am Kupfertor eine große Hofstatt mit Zubehör.

Nach dem Spanischen Erbfolgekrieg (1701 bis 1714) ließ Kaiser Karl VI. nach Absprache mit dem Haus Bourbon in Frankreich und den österrei-

chischen Habsburgern Breisach neu befestigen. Da die Breisacher Wälder den außerordentlich hohen Bedarf an Holz Anfang des 18. Jahrhunderts nicht mehr decken konnten, musste Holz aus dem Schwarzwald in die Stadt ge-



Auch heute hat die Flößerei noch ihre Existenzberechtigung

bracht werden. Der Transport sollte auf dem billigeren Wasserweg erfolgen. Den Auftrag bekam Johann Anton Litschgi, der in kaiserlichem Auftrag einen Holzflößkanal von St. Ulrich nach Altbreisach baute. Dazu wurde das Wasser mit Schwellwerken und Wehrdämmen gestaut. An seichten und engen Stellen wurden Flößkanäle angelegt. Bis Hausen wurde das teilweise ausgebaut Bett der Möhlin genutzt, von dort zweigte ein Kanal ab. Schnurgerade verlief dieser vorbei am Rothaus und mündete beim Hochstetter Kreuz in den Rhein. Johann Anton Litschgi pachtete den Kanal und übernahm den Transport von Bau- und Brennholz in die Festung. Dazu kaufte er Wälder im Wassereinzugsgebiet entlang der Möhlin. Johann Litschgi erzielte damit großen Gewinn und beteiligte sich selbst mit Schanzarbeitern und Fronfuhrern am Festungsbau in Breisach (1721 bis 1723).

Sein Sohn Johann Franz Litschgi übernahm 1734 bis 1744 die Holzlieferungen für die Besatzung der Breisacher Festung. Mit einem Aufwand von 1500 Gulden hatte er dazu Neumagen und Möhlin kanalisiert, aber ein Unwetter machte alles 1744 zunichte. Dennoch wurde der Kanal danach noch einmal geöffnet, als ein Fürtenbergisches Regiment, das in Breisach lag, große Mengen Holz benötigte. Das Kanalhüsli in Oberrimsingen bestand noch bis 1880, Litschgis Grün wurde zum Breisacher Gewannname. *ek*

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Textile Waschstraße | Textile Waschanlage | SB-Waschplätze

Alles klar!

Unser **Angebot*** in der **TEXTILEN WASHSTRASSE**
Fitness-Pflege
+ Schaumwachs
+ 1 Scheibenreiniger (Spray)

nur **14,60**

* nur vom 25. 9. - 28. 10. 2019

Breisach
Ecke Hafen-/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 - 83 34 44
Telefax 0 76 67 - 83 35 77
www.happyclean-breisach.de

HappyClean
AUTOPFLEGECENTER

60 Mausfans am „Maus-Türöffnertag“

Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren auf medizinischer Erkundungstour



Spannende Einblicke in den Klinikalltag bot der „Maus-Türöffnertag“ im Helios Krankenhaus Breisach

Bereits zum wiederholten Mal fand in der Helios Rosmann Klinik Breisach der „Maus-Türöffnertag“ statt. Die vom WDR bundesweit initiierte Aktion der Sendung mit der Maus sorgte bei über 60 Kindern für große Begeisterung. So konnten die kleinen Besucher zwischen sechs und zwölf Jahren, darunter eine komplette Erste Klasse der Julius-Leber-Schule das Krankenhaus erkunden und verschiedene Bereiche kennenlernen, die den Besuchern übli-

cherweise verschlossen bleiben. Von der Ambulanz über Rettungsdienst und Feuerwehr bis hin zu Labor und OP waren verschiedenste Stationen vertreten. Ganz besonders staunten die Mausfans beim Besuch der Operations-Säle.

In Zusammenarbeit mit der hiesigen Feuerwehr und dem Rettungsdienst konnten ein Rettungswagen und ein Feuerwehrauto besichtigt werden. Deren Besatzungen beantworteten geduldig die zahlreichen

neugierigen Fragen und probierten gemeinsam mit den Kindern verschiedene Gerätschaften aus. Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit der Drehleiter hoch über die Dächer des Krankenhauses hinweg. Wieder am Boden erklärte das Team der Krankenhaushygiene eine wichtige Grundlage zum Schutz von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern, dabei lernten die interessierten Kinder spielerisch die Hygieneregeln kennen. Sie übten

richtiges Händewaschen und spielten ein Hygienequiz. Große Augen machten die Mausfans beim Besuch des Labors und des Sono-Raumes. Hier wurden zunächst die Blutwerte der Maus analysiert, bevor per Ultraschall die Organe der kleinen Besucher untersucht wurden. Als krönenden Abschluss öffnete die Helios Rosmann Klinik Breisach die Türen zu den OP Sälen eins und zwei, in denen die Kinder an einer Gummibären-OP teilnehmen und Operationsgeräte testen konnten. Ganz Mutige steuerten sogar den mit der Fernbedienung verstellbaren OP-Tisch an und zeigten großes Interesse an der modernen OP-Ausstattung.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie freiwilligen Helferinnen und Helfer, die diesen Tag mitgestalteten und den Kindern tolle Einblicke hinter die Kulissen des Krankenhauses ermöglichten. Über die tolle Resonanz freute sich auch Klinikgeschäftsführerin **Dr. Beatrice Palausch**. Sie sagte „Mit dem Türöffner-Tag hatten wir die Möglichkeit, Kinder spielerisch hinter den Klinik-Alltag blicken zu lassen“. *ek*

TAGESAKTUELLE BARANKAUF

Ein Verfall dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold | Zahngold
Alt-Gold | Goldschmuck
Münzen | Silber | Platin

Juwelier Bork jede Woche, Mo. - Sa. 11
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Wasser-Services
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Königsplatz 2, 79206 Breisach, Tel. 07667/910797, Mobil 01 71 99 84 12 48

Kirchliche SOZIALSTATION KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V. PFLEGE ZU HAUSE

In Breisach, Ihringen, Merdingen, Vogtsburg und Wasenweller

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Alltagsunterstützung
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Verhinderungspflege
- PIA—Pflegerüberleitung
- Sterbebegleitung
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Beratung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Kursangebote
- Tagestreff Ihringen

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

Freiburger Straße 6, 79206 Breisach
E-Mail: info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de




BEWEG WAS!

FSJ oder BFD bei uns

- Sammele Erfahrungen
- Unterstütze Menschen mit Behinderung oder psychischen Beeinträchtigungen, Kinder oder ältere Menschen
- In einer unserer 70 Einrichtungen
- In Freiburg und Umgebung

BEWIRB DICH JETZT!

WWW.CARITAS-FREIBURG.DE/FSJ

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Telefon (07 61) 319 16-65 ■ fsj@caritas-freiburg.de

Caritas Freiburg

Der Mensch im Mittelpunkt

FSJ oder BFD beim Inklusionsverband: einfach einsteigen und Erfahrungen sammeln!

Gerade mit der Schule fertig, sind viele junge Erwachsene beruflich noch unentschlossen. Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. ist dann eine gute Wahl.

Ob in Werkstätte, Wohn Einrichtung, Kindertagesstätte, Begegnungsstätte für Senioren und Familien, in der Schulkindbetreuung oder Altenpflege: Immer stehen Menschen im Mittelpunkt. Und immer sind die jährlich rund 150 jungen Freiwilligen in unserem Verband mittendrin, um Inklusion zu leben. Denn die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ist stets unser Ziel. Die Freiwilligen unterstützen z. B. Menschen mit einer Behinderung oder psychischen Beeinträchtigung, Kinder und Jugendliche, Ältere, Langzeitarbeitslose oder Wohnungslose. Sie können sich über ihre beruflichen Ziele klar werden und sammeln wertvolle neue Erfahrungen. „Bewerberinnen und Bewerber von außerhalb bieten wir bei Bedarf eine Unterkunft an“, sagt **Silvija Honer**, die Koordinatorin für die Freiwilligendienste beim Caritasverband Freiburg-Stadt. Sie können zudem kostenlos viele Gesundheits- und Weiterbildungsangebote nutzen.

Neben FSJ und BFD bietet unser Verband auch Ausbildungsplätze in der Heilerziehungspflege oder Altenpflege, Praxisstellen, Praktika und ein Duales



Bild: Fotolia

Studium an. „Als Träger vieler Dienste und Einrichtungen bieten wir zahlreiche Möglichkeiten. Wer also in einen sinnvollen Beruf einsteigen will und eine sichere berufliche Zukunft bei einem guten Arbeitgeber sucht, ist bei uns richtig“, so Silvija Honer weiter.

Interessierte können gerne einfach anrufen – Telefon (07 61) 319 16-65 – oder sich direkt unter www.caritas-freiburg.de bewerben.

Mit Begeisterung ins Berufsleben starten

In der Endinger Stadthalle findet wieder die Jobstartbörse statt

READY FOR HEAVY METAL



WIR SUCHEN DICH!

GESTALTE DEINE ZUKUNFT

Deine Ausbildungsmöglichkeiten bei Zeppelin:

- Groß- und Außenhandelskaufmann (m/w/d)
- Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)

BEWIRB DICH JETZT!
zeppelin.com/karriere

ZEPPELIN CAT

Am Samstag, 26. Oktober und Sonntag, 27. Oktober, haben die Schüler aus Endingen, Breisach, Herbolzheim und Umgebung die Möglichkeit, für ihre künftigen Ausbildungs- und Berufspläne die Weichen zu stellen. Zahlreiche Firmen stellen in der Stadt- und Turnhalle in Endingen sich und ihr Ausbildungsangebot vor. Die Veranstaltung läuft wie im Vorjahr unter dem Titel „Jobstartbörse“. Der Titel passt: Diese ganz spezielle „Börse“ ist für Schulabgänger, Lehrer und Eltern ein hervorragender Kompass durch die oft verwirrende hohe Zahl an Ausbildungsberufen. Und das vor allem nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch. Die Unternehmen sind mit ihren Repräsentanten direkt vor Ort, im persönlichen Gespräch können Unklarheiten und Chancen einer Berufswahl umfassend besprochen werden. Tatsächlich sind in Endingen nicht nur die Vertreter vieler Firmen aus Industrie, Handwerk und IT vertreten, sondern auch Vertreter von Verbänden und Bildungseinrichtungen. Zum Beispiel spielen duale Studiengänge angesichts einer immer höheren Abiturientenrate eine immer größere Rolle. Insgesamt werden die ausstellenden Betriebe weit über 100 Ausbildungsberufe vorstellen. Bei der Jobstartbörse gibt es, so kann man es schon sagen, die „Betriebe zum Anfassen“. Auch viele Auszubildenden, also schon fast „alte Hasen“, werden am Stand der jeweiligen Firmen als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Mit ihnen können die Schulabgänger ganz zwanglos besprechen, was der Traumberuf bietet, was man mitbringen sollte und ob der Beruf zu einem passt. Auch Fragen nach Verdienstmöglichkeiten und Perspektiven sind selbstverständlich erlaubt. Viele Ausbildungsstellen aber auch Praktika konnten in den vergangenen Jahren nach einem Kontakt mit den Betrieben während der Börse vermittelt und besetzt werden. Das Prin-



Bild: Fotolia

Ausbildung ist ein spannender Prozess - das vermittelt die „Jobstartbörse“ in Endingen

zip der Börse ist einfach: Ortsansässige Unternehmen stellen sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. Kaufmännische Berufe, Berufe im Handwerk oder im Gesundheitswesen, im Bankgewerbe, in der Metall- oder Elektroindustrie oder im Einzelhandel – die Liste der angebotenen Berufe ist lang. Darunter dürften viele Berufe sein, an die Schulabgänger noch nicht einmal im Traum gedacht

haben und die sie nun plötzlich als ausgesprochen spannend empfinden. Dieses „Aha-Erlebnis“ hat sicher schon vielen den Weg in eine Berufszukunft gewiesen, die sich abseits des Mainstreams befindet. Ideelle Träger der „Jobstartbörse“ sind die Bundesagentur für Arbeit, Freiburg, die Handwerkskammer Freiburg, die IHK Südlicher Oberrhein, die Sparkasse Freiburg-Nördlicher

Breisgau, Veranstalter ist die Badische Zeitung in Kooperation mit der AOK Südlicher Oberrhein.

Termine:

26. Oktober, 18 - 20:30 Uhr

27. Oktober, 9 - 12:30 Uhr

Ort:

Endingen, Stadthalle, Eintritt ist frei.

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC



BELLE A-TEAM

Komm ins Team!

Wir suchen Dich als:

- ◆ Konstruktionstechniker m/w/d
- ◆ Techn. Systemplaner m/w/d
- ◆ Industriekaufmann

BELLE AG · Limbergstraße 2
D-79369 Wyhl · Tel. +49 7642 9087-18
personal@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de

BELLE



Bild: Fotolia

Spannende Aufgaben für junge Berufsanfänger

Romanze am Nachthimmel

Feuerwerke erzeugen farbenfreudige Gefühle des Glücks, aber auch Feinstaub und CO₂

Es klingt wie ein Märchen. Gefühle reinen Glücks kommen bei den Zuschauern auf, wenn Pyrotechniker ihre Feuerwerke zünden und den Nachthimmel bei großen Ereignissen in ein flammendes Farbenmeer setzen. Die ständig wechselnden Figurenbilder verzücken Zuschauer und Pyrotechniker gleichermaßen. Die Pyrotechniker kennen sich bestens aus mit kniffligen Effekten, denn am Nachthimmel hinterlassen sie gerne großartige Leuchtspektakel. Die aufgekommene Umwelt Debatte wirft jedoch die Frage auf, wie schädlich sind eigentlich die Feuerwerke? Es gibt großartige Pyro-Shows wie bei Kölner Lichter, Konstanzer Seenachtsfest oder auch beim heimischen Bereichsweinfest Kaiserstuhl-Tuniberg in Breisach, um nur einige zu nennen. Pyrotechniker **Joachim Berner** von der Innovativen Pyrotechnik in Ehingen puscht seit Jahren das Breisacher Bereichsweinfest im Auftrag der Kaiserstühler Wein-Marketing GmbH mit dem Feuerwerk zu einem Feuerwerk der Gefühle. An ihm ist die plakative Umwelt Debatte auch nicht vorbei gegangen, 15 Prozent betragen die Einbußen bereits in diesem Jahr. Er ist seit 1980 Pyrotechniker und seitdem mit seiner Firma für das Feuerwerk am Breisacher Weinfest zuständig. Dabei verschoss er in diesem Jahr 130 Kilogramm Explosivstoffmasse, das waren Schwarzpulver und Chemikalien für die Effekte. Diese Explosivstoffmasse entspricht etwa 800 Feuerwerkskörpern. Dabei wurden etwa 70 Gramm Feinstaub und 20 Kilogramm CO₂ freigesetzt. „Wir schätzen, dass etwa 15.000 Menschen das Feuerwerk gesehen haben. Dabei wurden 20 Kilogramm CO₂ freigesetzt, das entspricht im

Vergleich etwa dem Verbrauch von 11 Litern Diesel oder 8,5 Kilogramm Grillkohle. Dazu kommt noch Feinstaub pro Kopf, der einer halben Zigarette entspricht. Das ist fast gar nichts im Vergleich zu einem Kreuzfahrtschiff. Da können sie alleine für den Start eines einzelnen Schiffes mehrere Jahre

Das ist ungefähr die Menge, die bei 550 Flügen von München nach New York in die Lufthülle gelangen. Die Konzentration der Treibhausgase Kohlendioxid, Methan und Distickstoffmonoxid in der Atmosphäre hat schon 2017 einen neuen Rekordstand erreicht. Die Konzentration der Treibhausgase

Treibhausgase die Menschheit noch ausstoßen kann, wenn sie die Erwärmung auf anderthalb oder zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit begrenzen will. Zahlreiche Studien haben in den vergangenen Jahren zu ergründen versucht, wie groß dieses CO₂-Budget noch sein dürfte. Wichtig dabei ist, dass die bisherige, weltweite Durchschnittstemperatur bereits um ein Grad gestiegen ist. Entsprechend klein ist der Spielraum für den noch verbleibenden CO₂-Ausstoß. Das 1,5-Grad-Ziel gilt als ausgesprochen ambitioniert, dafür müsste später in diesem Jahrhundert wohl in großem Stil CO₂ aus der Atmosphäre entfernt werden. Neben dem Einsatz technischer Geräte könnte das massenhafte Anpflanzen von Bäumen eine große Rolle spielen. Ein definitives Ergebnis, wie viel Treibhausgase die Menschheit noch ausstoßen darf, um die Ziele des Klimavertrags von Paris einzuhalten, gibt es noch nicht in der aktuellen Forschungsarbeit. Die Forscher arbeiten mit Wahrscheinlichkeiten und haben dabei errechnet, dass bei einem Kohlenstoffausstoß von nun an mit 480 Gigatonnen eine 50-zu-50-Chance besteht, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Im Fachmagazin „Nature“ versucht ein Forscherteam etwas Systematik in die verschiedenen Schätzungen für das verbleibende Kohlenstoffbudget zu bringen. Dabei beziehen sie auch bisher unterschätzte Faktoren wie das verstärkte Auftauen des arktischen Permafrosts und die daraus resultierende Freisetzung von zusätzlichem Kohlendioxid mit ein. Das bedeutet letztendlich, dass unser CO₂ Spielraum durch das Auftauen des Permafrosts noch wesentlich kleiner werden könnte. *ek*



Feuerwerk - mehr Spaß oder schlimme Umweltbelastung?

Feuerwerke zünden. Ich bin gerne Pyrotechniker, das heißt es ist kein gewöhnlicher Beruf. Es geht darum, heikle Materialien zu beherrschen. Und es macht Freude, die Zuschauer zu beobachten, wie sie unterhaltsame Freude genießen“ sagt Joachim Berner. Zu den Großfeuerwerken zünden Deutsche jedes Jahr in der ersten Stunde des Neuen Jahres rund 10.000 Tonnen Kanonenschläge oder Raketen. Damit steigt die Feinstaubbelastung in Städten explosionsartig auf bis zu 4.500 Tonnen Feinstaub und sorgt für dicke Luft zum Jahreswechsel. Zudem werden Treibhausgase frei gesetzt, deren Wirkung vergleichbar ist mit 2300 Tonnen Kohlendioxid.

in der Atmosphäre ist laut Messungen von Klimaforschern so hoch wie nie. Es gibt keine Anzeichen für eine Umkehrung des Trends, der zu langfristigem Klimawandel, dem Meeresspiegelanstieg und mehr extremen Wettersituationen beiträgt. Das Treibhausgas Kohlendioxid bleibt in der Atmosphäre ziemlich stabil und in Ozeanen noch stabiler. Das hat zur Folge, dass ein CO₂-Molekül, das heute dort oben ankommt, für Hunderte, gar Tausende Jahre unseren Planeten aufheizen wird. Daher arbeiten Forscher seit einiger Zeit mit dem Konzept eines sogenannten CO₂-Budgets. Dieses soll aufzeigen, wie viel des langlebigen Kohlendioxids und anderer



Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

Nächster Anzeigenschluss
ist am Mittwoch, 23. Oktober

Wir machen das To!



Turner
Tempo
Feuer

mäder



TAXI Schätzle

Wir suchen

Schülerfahrer (m/w/d)
in Munzingen und in Breisach

- Arbeitszeiten: →morgens ca. 6:50 Uhr
→mittags ca. 12:00 Uhr
→nachmittags ca. 14:40 Uhr
- nach Wunsch kann zwischen 1- u. 3-mal tägl. gefahren werden.
- Voraussetzung sind gute deutsche Sprachkenntnisse
- gepflegtes Auftreten mit guten Umgangsformen
- Neueinsteiger und Rentner sind willkommen.
- Die Tätigkeit kann als Minijob oder in Teilzeit als versicherte Beschäftigung ausgeübt werden.

Weitere Informationen unter 07667/ 94 11 907 bei Herrn Utecht

Endlich fertig!

Neuer Außenbereich des Kindergartens Kohlerhof erfreut Kinderherzen

Zahlreiche Kinder feierten im Kindergarten Kohlerhof. Der Grund dazu ist einfach zu nennen mit der Übergabe des neu gestalteten Außenbereichs. „Der neu gestaltete Außenbereich ist eine wahre Pracht“ sagte die Einrichtungsleiterin **Dagmar Bein** im Beisein der Erzieherinnen. Tatsächlich handelt es sich um ein großzügiges, weitläufiges Außengelände mit eigenem Verkehrserziehungsplatz. Dieser Platz ist ebenso wie die Rutsche immer heiß begehrt von den Kindern und das spiegelt sich in den freudigen Kinderaugen wider. Beim Familientag anlässlich der Einweihung sagte Bürgermeister **Oliver Rein** „Die Stadt hat als Kindergartenträger 130.000 Euro in die Hand genommen und einen namhaften Betrieb mit der Herstellung und Gestaltung der Außenanlage beauftragt. Das Geld ist gut eingesetzt, jetzt können die Kinder wieder rausgehen. Die Erzieherinnen und wir als Stadt haben stets ein gutes Miteinander“. **Ronny Biesinger**, der Elternbeiratsvorsitzende, gab an, dass lange an dem Außenbereich gearbeitet worden ist. „Von Herbst 2016 bis heute, das ist eine lange Zeit in der angenehm zusammengearbeitet wurde. Jetzt fehlen noch die Toilettenanlagen“ sagte Ronny Biesinger vor Kindern, Eltern, Erzieherinnen und dem Stadtoberhaupt, bevor es gemeinsam auf eine Rutschenabfahrt ging. *ek*



Da rutscht auch drier Bürgermeister gerne ...



Akademie Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrleistungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach §7 Abs. 2 BkrFQG

Bus- und Lkw-Fahrer sind verpflichtet, alle 5 Jahre an einer Weiterbildung gemäß dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BkrFQG) teilzunehmen. Sie betrifft alle Fahrer, die mit Fahrzeugen der Klassen C/CE, C1/C1E, D1/D1E, D/DE gewerbliche Fahrten durchführen. Der Fahrer muss die Weiterbildung im Inland oder in dem EU-Mitgliedsland (bzw. EWR-Vertragsstaat) erwerben, in dem er beschäftigt ist. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 35 Stunden (zu je 60 Minuten) mit Ausbildungseinheiten von mindestens sieben Stunden. Als Nachweis der Weiterbil-

dung wird bei Vorlage der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen die befristete Schlüsselzahl 95 in den Führerschein eingetragen. Es gibt in der Weiterbildung Lkw oder Bus keine Prüfung!



Akademie Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach
Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: pwpiuswalleser@aol.com
Termine nach Vereinbarung

„Spirit of Art“ geht unter die Haut

Prägende Tattoos als Ritual, in der Kunst und Mode

Tätowierungen werden von Menschen dauerhaft getragen. Diese Menschen fallen auf Tritt und Schritt auf mit ihren rituell, kunstvoll oder modisch geprägten Tätowierungen, die es in den unterschiedlichsten Formen gibt. Das ist in etwa vergleichbar mit unverkennbaren Narben, die ebenfalls Zeit ihres Lebens Bestand haben. Tätowierungen lassen sich jedoch auf sehr frühe Zeiten und in unterschiedlichen Kulturen nachweisen. Vermutlich hat sich die Tattoo Kunst in unterschiedlichen Kulturkreisen und zu verschiedenen Zeiten als Hautmarkierung entwickelt. Wenn es zwei Dinge gibt, die den meisten Menschen in Bezug auf die Herkunft des Tattoos im Gedächtnis bleiben, dann ist es erstens der britische Seefahrer und Entdecker James Cook, der 1769 von einer Expedition in den Südpazifik die Kunde der Tätowierung und sogar einen Tätowierten mit nach Europa brachte. So auch das Tattoo der Kaiserin, denn kaum eine Adlige war unseren österreichischen Nachbarn so heilig wie Kaiserin Elisabeth, bekannt als „Sissi“. Sie hatte sich im Alter von 51 Jahren auf einer Griechenlandreise noch einen Beweis ihrer unauslöschbaren Liebe zum Meer gewünscht und sich tätowieren lassen. Ein Anker verzierte seither die Schulter ihrer Exzellenz, was den Kaiser übrigens gar nicht amüsierte. Als zweitens trat die Vorliebe der Tattoosprache in bestimmten sozialen Unterschichten zu

Tage. Dazu zählten auch Verbrecher, Seefahrer oder Prosituierte, die sich die Haut mit bunten Bildern verzierten. In der allgemeinen Wahrnehmung sind die damit verbundenen Gegebenheiten jedoch weitaus komplexer.

Die Geschichte des Tattoos ist also so alt wie die menschliche Kultur und deutlich vielschichtiger als simple Klischees. Schon in prähistorischen Zeiten waren Tätowierungen so etwas wie permanente Schutzamulette, die sowohl ästhetische als auch rituelle Funktionen hatten. Mit „Ötzi“ fanden Forscher in den Alpen den eindeutigen Beweis, dass Menschen sich schon vor 5200 Jahren mit Farbe die Haut markiert haben. Am Körper des Eiszeit-Mannes fanden sich 57 Striche und Kreuze, die vermutlich mit Ruß und einem spitz gefeilten Instrument unter die Haut geritzt wurden. Dieser und weitaus ältere Belege gleichen wahrlich einem Thriller, denn Tätowierungen galten bei uns bis in die 1990er Jahre hinein doch eher als anrüchig. Mit der Zeit wurden Tätowierungen jedoch gesellschaftsfähig und modisch, dabei entwickelten sich unterschiedliche Stilrichtungen in einer Vielfalt von Spirit of Art. Tattoos sind mit künstlerischen Fähigkeiten der Tätowierer verbunden, das unabdingbare Wissen um Dermatologie und Histologie beinhaltet.

Solche Tattoo Künstler finden sich neuerdings in Breisach-Gündlingen im Tattoo- und Piercingstudio „The Munsta“



(v.l.): Christoph und Christina Zimmermann sowie Christian Trautwein im Gündlinger Tattoo- und Piercing Studio The Munsta

in der Hauptstraße 17 im ehemaligen Volksbankgebäude. Früher war das gleichnamige Studio für die gleichen Dienstleistungen seit dem Jahr 2012 in der Richard-Müller-Straße in Breisach. Verantwortlich für das Studio ist Tätowiererin **Christina Zimmermann**, ihr Mann **Christoph** ist verantwortlich für Piercing. Letzteres ist eine Form der Körpermodifikation, bei der Schmuck in Form von Ringen oder Stäben an verschiedenen Stellen des menschlichen Körpers durch die Haut und darunter liegendes Fett- oder Knorpelgewebe hindurch angebracht wird. **Christian Trautwein** tätowiert ebenfalls.

„Künstlerisches Talent, Mut und Vertrauen sind maßgebend, eine Ausbildung gibt es nicht für Tätowierer. Man rutscht da irgendwie in diese Berufssparte rein. Rosen, Mandalas, Totenkopf, Taschenuhren, Federn, Zitate, Namen und Trends sind Dauerbrenner unter den Motiven. Individuell hinterlässt jeder Tätowierer seine Handschrift. Jeder Kunde bekommt in Gündlingen Tattoos nach seinen Wünschen erfüllt, ausgenommen radikale Tattoos. Jedes Tattoo ist auch etwas ganz Besonderes, ein Unikat aus der Hand des Künstlers. Ein Tattoo ändert nichts am Charakter eines Menschen, tätowiert wird

ab dem 18. Lebensjahr. Oft zeugen laufende Bilderbücher von vielen Wunsch Tattoos. Grundvoraussetzung für ein Tattoo ist das Gefühl für eine persönliche Entscheidung, zu der jeder ein Leben lang stehen muss. Einhaltung der Hygienevorschriften, dazu sauberes Arbeiten und Zuverlässigkeit sind die Voraussetzungen, die ein Tätowierer mitbringen muss“ sagen die drei Genannten im Kontext.

„Es wäre schön, wenn es eine Ausbildung gäbe“ sagt Christina Zimmermann. In ihrem Studio wird ein Tattoo zusammen mit den Kunden vor der endgültigen Fertigung ausgearbeitet, denn der Tätowierte ist künftig an-

ziehenden Blicken ausgesetzt. Meistens wird das heutzutage positiv aufgenommen aber auch abfällig betrachtet. Ein Tattoo wird keinesfalls von jedem akzeptiert. Frauen und Männer sind gleichermaßen von Tattoos begeistert. Das ist besonders in den Altersgruppen 25 bis Ende der 30er Jahre so. Das Stechen selbst ist keine blutige Angelegenheit, denn sonst läuft etwas schief. Lediglich mit Wundwasser ist zu rechnen, die Tattoofarbe wird in einer breiten Farbpalette in die Lederhaut eingestochen. Das ist eine Hautschicht, die sich nicht mehr erneuert und deswegen ist das Tattoo bleibend.

Was aber, wenn Jugendsünden, deplatzierte oder schlecht gemachte Tattoos sowie Tattoos irgendwann stören? Dann kann ein Tattoo in der Nachsorge durch Lasern wieder entfernt werden. Das professionelle Lasern überlässt Christina Zimmermann schon jetzt begleitenden Hautärzten in Freiburg. Derzeit kann eigentlich noch jeder eine Tattoo Entfernung per Laser vornehmen, wenn er ein entsprechendes Gerät, einen Laserschutzkurs absolviert und einen Gewerbeschein hat. Doch neue gesetzliche Regelungen schreiben ab Ende 2020 in der Verordnung zum Strahlenschutz vor, dass grundsätzlich nur noch Ärzte mit ihrem ärztlichen Verständnis die Dienstleistung Tattoo Entfernung anbieten dürfen, damit wird die Angelegenheit aber auch teurer.

ek

Herbst ist, wenn die Blätter fallen

Mit dem „Abwurf“ der Blätter sichern die Bäume ihr Überleben

Grüner wird's nicht im Herbst. Dafür leuchtend gelb und rot. Die Laubbäume färben ihre Blätter, bis sie diese schließlich abwerfen. Der grüne Blattfarbstoff, das Chlorophyll, hat im Sommer andere Farbstoffe überdeckt. Diese sind im Blatt zusätzlich enthalten. Das gelbe Karotin oder das rote Anthocyan können damit schön leuchtende Herbstfarben erzeugen. Die Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter zu ihrem eigenen Schutz ab. Nur so überleben Laubbäume die nächsten Monate, denn sie müssen Vorkehrungen treffen. Damit wird es bunt im Herbst, wenn sich das Laub der Bäume färbt. Wie jedes Jahr im Herbst, wenn Eichen erröten und der Ahorn gelb strahlt und schon bald danach ein Windhauch genügt, um die Blätter vom Ast zu pusten.

Woher wissen jedoch Bäume, dass der Herbst beginnt? Vor allem deswegen, weil die Temperaturen sinken und die Tage kürzer werden. Weniger Licht bedeutet dabei, dass der Baum die Photosynthese zurückfährt. Das ist jener Vorgang,

bei dem er das Kohlendioxid der Luft und das Wasser in Traubenzucker und Sauerstoff umwandelt. Das gelingt dank des grünen Farbstoffs in den Blättern, Chlorophyll genannt. Und eben vor allem im Frühling und Sommer, wenn die Sonne viel energiereiches Licht Richtung Erde schickt und im Boden genügend Wasser steckt. Damit hängt das gesamte Leben auf der Erde von dieser Formel ab. Genannt sei hier folgendes Beispiel anhand einer alten Buche. Eine 150 Jahre alte und 35 Meter hohe Buche verfügt über 900.000 Blätter. Das entspricht einer Blattoberfläche von 1.800 Quadratmetern. Sie verbraucht am Tag 28 Kilogramm Kohlendioxid und 600 Liter Wasser. Und der Erfolg der Photosynthese kann sich sehen lassen, denn sie erzeugt jeden Tag für 24 Menschen Sauerstoff.

Der grüne Farbstoff Chlorophyll verdeckt im Sommer andere Pigmente, die in den Blättern stecken. Aber warum verfärben sich dann die Blätter? Der Baum baut das Chlorophyll ab und lagert es für



Bild: Elena Snopova

Auch die Weinrebe färbt im Herbst ihre Blätter

den eigenen Nachwuchs bis zum Frühjahr in den Wurzeln, Ästen und im Stamm ein. Der Effekt dabei ist, dass nun die gelben, roten und orangefarbenen Pigmente zum Vorschein kommen. Diese Farbstoffe ste-

cken in den Blättern, wurden bislang aber vom Chlorophyll verdeckt. Diese Farbstoffe sind Carotinoide und Xantophylle. Diese kommen erst im Herbst zum Vorschein. Der Baum bildet auch Anthozyane, dadurch

wird die Farbe Rot erzeugt. Das Farbenspiel dauert an, bis die Blätter letztendlich auf den Boden segeln.

Wie werfen die Bäume die Blätter ab? Letztendlich kappen die Bäume die „Wasserleitung“, wenn sie das Chlorophyll und andere wertvolle Nährstoffe aus den Blättern ziehen. Sie bilden zwischen Zweig und Blattstiel ein Trenngewebe, das verkorrt. Rauscht nun ein Windstoß in den Baum, fallen die Blätter ab, zumindest bei den meisten Arten. Buchen und Eichen hingegen tragen oft bis ins Frühjahr hinein braune, vertrocknete Blätter im Gäßt. Statt eines Trenngewebes lassen sie Zellen wachsen, die ihre Wasserbahnen verstopfen. Dann muss schon ein ordentlicher Sturm an den Zweigen reißen, damit sich der Baum entblättert.

Wozu geschieht das Ganze eigentlich? Ganz einfach, denn damit sichern Laubbäume ihr Überleben. Würden sie auch winters Blätter tragen, würden sie über kurz oder lang vertrocknen. Denn Bäume verdunsten einen Großteil des

Wassers, das die Wurzeln aufnehmen, über ihre Blätter. In der kalten Jahreszeit nun können die Wurzeln immer weniger Wasser aus der Erde ziehen. Würden die Blätter dieses bisschen auch noch verschleudern, hätte der Baum keine Chance mehr. Also sorgt er für jede Menge biologischen Abfall. Was geschieht jedoch dann mit dem Laub am Boden? Anders als in Städten wird Laub im Wald zum gefundenen Fressen. Für Tausendfüßer, Asseln, Springschwänze, Milben, Ohrwürmer. Die Winzlinge machen sich darüber her, knabbern Löcher hinein, größer und größer, bis nichts als feines Blattgerippe übrig bleibt. Regenwürmer ziehen die Reste in die Tiefe, zermahlen sie und schleusen sie durch ihren Darm. Was die Bodenarbeiter dann aus ihrem Wurmende pressen, zersetzen Pilze und Bakterien im Erdreich zu Humus. Über Monate und Jahre hinweg recyceln diese Winzlinge das Laub somit zu neuem Boden, auf dem Bäume wachsen, um immer wieder Jahr für Jahr ihre Blätter abzuwerfen.

es



**Fahrzeugwerkstatt
Schneider OMG**
Am Krebsbach 1 · 79241 Ihringen
Telefon 0 76 68-6 55 · Fax 0 76 68-9 42 58

Crêperie - Uhrmacher
Crêpe süß & herzhaft - kleiner Mittagstisch
Batteriewechsel & Reparaturen vom Uhrmacher
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 12-18 Uhr
Samstag 10-14 Uhr
Wasenweilerstr. 5
www.tantique.de

Herbstausklang in Ihringen am Kaiserstuhl

19./20. Oktober 2019

Ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Gemeinde Ihringen ist der Ihringer Herbstausklang. Das traditionelle Fest rund um die Einfuhr des letzten Erntewagens und damit verbunden das Erntedankfest bringt in Ihringen Dorf, Kirche und Wein zusammen. Bereits am Samstag lädt die Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen zu einem genussvollen offenen Winzerkeller ein.

Zur Mittagszeit gibt es das typische Ihringer Herbstessen, welches früher wie heute als Abschluss nach getaner Arbeit gilt. Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm wird in der Ihringer Winzergenossenschaft gefeiert. Vor allem der Altar in der evangelischen Pfarrkirche ist ein wahres Meisterwerk. Jedes Jahr wird dieser liebevoll von **Arno Müller**, einem echten



Bild: Kaiserstuhl Touristik

Ihringer Original geschmückt. Längst schon ist der prachtvoll geschmückte Altar bis über die Grenzen hinaus bekannt und ein beliebtes Fotomotiv. Am Sonntag findet um 9.45

Uhr der feierliche Erntedankgottesdienst in der evangelischen Kirche statt. Ab 13.30 Uhr startet der alljährliche Brauchtumsumzug. Dabei zeigen nahezu 30 verschiedene

ne Brauchtumsgruppen aus Ihringen und Umgebung in bunten herbstlichen Farben wie schön der Wonnemonat Herbst ist. Mittendrin kann man sich am Anblick des liebevoll geschmückten letzten Erntewagens erfreuen. Um 15.30 kann man die gespielte Ortsgeschichte, das „Salomonische Urteil zu Ihringen“ in der Wasenweiler Straße in einem schönen Privatgarten erleben. Feiern kann man am Samstag und Sonntag mit einem ausgiebigen Festprogramm in der Winzergenossenschaft bei Wein, Essen und Musik. Der verkaufsoffene Sonntag (ab 13.00 Uhr) im Ort bietet ein tolles Einkaufserlebnis mit besonderen Aktionen. Am Sonntagabend findet um 18.30 Uhr in der Kirche der traditionelle Abendsegen mit den Alphornbläsern und den singenden Winzern statt.

Echo MEDIEN wünscht viel Spaß beim Ihringer Herbstausklang

Kälte-Klima-/Wärmepumpentechnik
Am Krebsbach 13 • 79241 Ihringen a. K.
☎ 07668/9513 60 Fax -61
Mobil 0172/763 80 78
Beratung
Planung
Montage
Kundendienst
Wartung



ALEX KONSTANZER
Spezialisierte Kälte- und Wärmepumpentechnik

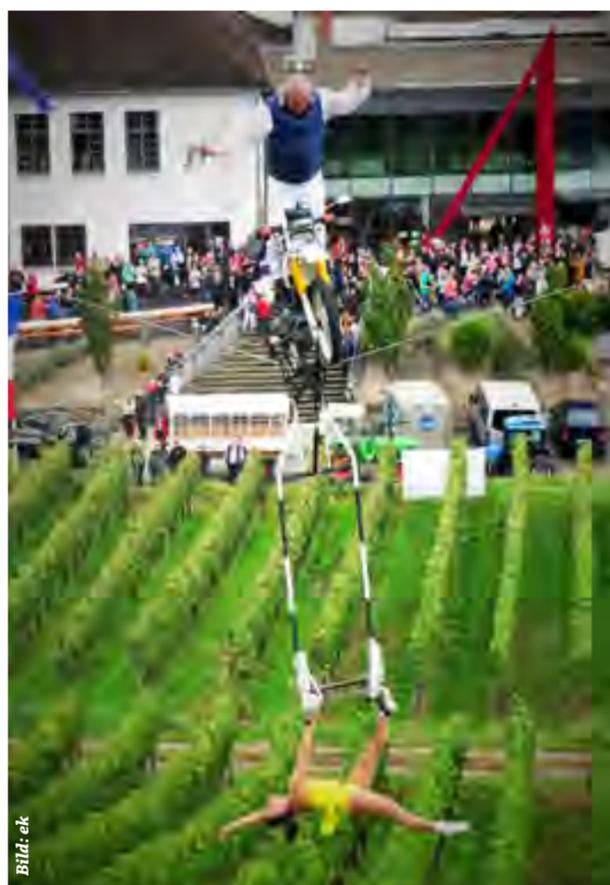
Heißes Fest zum 90. Geburtstag

Winzergenossenschaft Achkarren feiert ausgiebig

Ein heißes Fest für die Winzergenossenschaft Achkarren. Nicht vom Wetter her, nein, Weinwetter war angesagt und um den Wein ging es auch beim 90jährigen Fest. Vier Tage lang stand der Wein mit dem Achkarrer Weinwochenende der Winzergenossenschaft Achkarren im Mittelpunkt. Am Donnerstag wurde mit dem Familientag, am Freitag mit einer Weinparty, am Samstag mit dem Generationentag und am Sonntag wurde einfach nochmals groß gefeiert. Kellereiführungen, Traber's **Hochseilshow** mit Falko Traber, Musik, Traktorfahrten, Weinproben und die genussvolle Kulinarische Weinnacht



(v.r.): Der Vorstandsvorsitzende der WG Michael Kunzelmann, WG-Geschäftsführer Denis Kirstein, Weinprinzessin Lea Tritschler und Bürgermeister Benjamin Bohn eröffneten die Achkarrer Weinnacht.



Das Team um Falko Traber auf dem Weg zum Schlossberg.

standen auf dem Programm. Singen und Bingo beim Generationenprogramm, Schlossberglauf, Blasmusik und drei neue Weine zum Fest, das waren echte Festspezialitäten zu feiern, die Winzergenossenschaft hat dies am 90jährigen Jubiläum eindeutig aufgezeigt. Herzlichen Glückwunsch Winzergenossenschaft Achkarren zum 90. Geburtstag!



Raritätenkabinett in der WG Achkarren

Blick in die Rheinauen

Neues Wegekonzept für Naturschutzgebiet

Auf der Spur von Pirol und Schwarzspecht: Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** stellt neues Wegekonzept im Naturschutzgebiet Taubergießen vor. Mehr Orientierung für den Menschen, mehr Ruhe für die Tiere: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer hat kürzlich das neue Wegekonzept des Naturschutzgebiets Taubergießen bei Rust in den Rheinauen vorgestellt. „Mit den einheitlich gestalteten Hinweisschildern und sieben neuen Themenwegen ermöglichen wir den Besucherinnen und Besuchern, sich in diesem wunderbaren Gebiet besser zurecht zu finden. Gleichzeitig soll die Besucherlenkung mehr Ruhe für die Tierwelt schaffen und dafür sorgen, dass sich seltene Arten wie der Fischadler dauerhaft im Taubergießen ansiedeln können“, sagte Schäfer.

Das neue Besucherlenkungskonzept hat das Regierungspräsidium Freiburg in enger Zusammenarbeit mit einer deutsch-französischen Arbeitsgruppe und den Gemeinden entwickelt. „Bislang gab's im Taubergießen ein wildes



Bettina Saier (rechts im Bild) erklärt Regierungspräsidentin Schäfer und anderen Gästen die neue Beschilderung im Taubergießen.

Durcheinander von Schildern und Wegmarkierungen. Da haben wir jetzt Klarheit reingebracht“, berichtet **Bettina Saier**, Leiterin der Ökologischen Station Taubergießen. Aufgestellt wurden 14 zweisprachige Portaltafeln mit Sicherheitshinweisen und Verhaltensregeln für Wanderer und Bootsfahrer sowie über 200 Hinweisschilder entlang der Wege und Bootsstrecken. Darüber hinaus wurden sieben Themenwege zu besonderen Arten im Taubergießen wie Fischadler und Lachs ausgewiesen. Um diese Erlebnispfade noch attraktiver zu machen, sollen im kommenden Jahr spezielle Arten- und Lebensraumtafeln entwickelt werden. Schon jetzt ist darüber hinaus ein neues Faltblatt mit einer Karte des Schutzgebiets erschienen, auf dem die besonderen Arten und Lebensräume beschrieben sind.

Die neue Besucherlenkung ist Teil eines Entwicklungskonzepts für das Naturschutzgebiet Taubergießen, das das Regierungspräsidium 2015 mit Mitteln der Naturschutzabteilung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Auftrag gegeben hat. „Die breit aufgestellte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit für den Erhalt des Naturjuwels Taubergießen wollen wir fortführen und langfristig sichern“, kündigte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer an. Aktuell plane das RP eine Machbarkeitsstudie zur ökologischen Aufwertung der Lebensräume am Rhein mit deutschen und französischen Kommunen sowie weiteren Partnern. Mit 17 Quadratkilometern Fläche ist das Taubergießen eines der bedeutsamsten und größten Naturschutzgebiete im Land.

Karate

Marius Werz bei der Karate WM erfolgreich!

In Portugal fand vom 20.-22. September die Karate Shotokan (Stilrichtung) Weltmeisterschaft statt. Shotokan ist die stärkste und weltweit die verbreitetste Stilrichtung.

Marius Werz der Deutsche Junioren Kata Meister vom Karate Dojo Breisach mit seinem Heimtrainer **Josef Faller** wurde vom Deutschen Karate Verband nominiert im Einzel und mit der Junioren Mannschaft des Deutschen Karateverbandes. Im Einzel erkämpfte er sich einen sehr guten 5. Platz und mit der Mannschaft (3 Kämpfer) den 3. Platz! Eine Bronze-Medaille bei einer WM ist schon was Besonderes.



Bild: privat

Frauenwirtschaftstag am 18. Oktober 2019

Frauen in Führung? Wie geht's? Chancen nutzen - Strukturen verändern

Eine Veranstaltung für Frauen, die in Führung tätig sind, eine leitende Position innehaben oder anstreben. Angesprochen sind außerdem Frauen, die mit ihrem „Business“ in eigener Verantwortung stehen.

46,5% der Erwerbstätigen sind weiblich. Dennoch sind Frauen trotz hoher beruflicher Qualifikationen in mittleren und höheren Führungspositionen mit 28% stark unterrepräsentiert. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland beim Thema Frauen in Führung weit hinterher. Wenn Frauen in Führung gehen (wollen), stehen sie vor Herausforderungen. Verkrustete Strukturen in einer von männlichen Verhaltensweisen geprägten Arbeitswelt haben neben der Unternehmenskultur einen wichtigen Einfluss auf die Karrierechancen von Frauen. Die Veranstaltung will ermutigen, die eigenen beruflichen Ambitionen selbstbewusst zu verfolgen. In einer Gesprächsrunde berichten Führungsfrauen über ihren persönlichen Weg und aus ihrem beruflichen Alltag.

Derby endete mit glücklichem Sieg

FC Vogtsburg unterliegt SV Achkarren

Beide Mannschaften zeigten bei sommerlichen Temperaturen und einer großen Zuschauerzahl das beide gewillt sind den Sieg dieses Derbys nach Hause tragen zu wollen. Der Spielaufbau wurde immer wieder durch einige Fouls auf beiden Seiten unterbrochen. Die Chancen, die sich ergaben, wurden teilweise fahrlässig vergeben, der in der Nachspielzeit gelungene Siegtreffer für den SV Achkarren war glücklich. Denn – einhellige Meinung – dieses Spiel hatte keinen Sieger verdient.

Insgesamt war die Stimmung sowohl auf als auch neben dem Platz sportlich fair und gelöst. Feiern des SV Achkarren konnten noch länger auf dem Sportgelände Hinter der Mühle



Bild: privat

Viele Chancen wurden bei dem Kaiserstühler Derby vertan

gesehen werden... Somit muss Die nächste Gelegenheit bietet der FC Vogtsburg weiterhin die kommende Begegnung in auf den ersten Dreier warten. Eichstetten.

Panorama einer geradezu apokalyptischen Bedrohung

In den vergangenen 1500 Jahren wurden die Menschen in Europa immer wieder Opfer der Pest

Die Beulen- oder Lungenpest des Mittelalters gilt als größte demografische Katastrophe Europas in historischer Zeit. Etwa ein Drittel der Bevölkerung fiel der Pest zum Opfer. Auch in Breisach erinnert das Pestkreuz in der Oberstadt noch heute an diese Zeit, als in der Stadt viele Menschen dahingerafft wurden. Im Jahr 1348 wütete die Seuche in Breisach und breitete sich schrittweise aus. Sie hatte in der Unterstadt begonnen, Haus um Haus ergriffen und setzte ihren Weg schließlich in die Oberstadt fort. Verschont wurde niemand, 10 Prozent der Bevölkerung war ihr schon zum Opfer gefallen. In dieser Not beschlossen die Gläubigen, eine Bittprozession zu halten. Alle, die noch konnten, strömten dem Münster auf dem Münsterberg entgegen. Während die Prozession in Andacht dahin schritt, hörte die Pest plötzlich auf. Als Zeichen des Himmels zeigte sich an der Seitenwand eines Hauses oberhalb des Hagenbachturms ein Haupt und eine erhobene Hand. Soweit die Sage. Als Zeichen der Erinnerung ließ der Magistrat an der Stelle der Münsterbergstraße, an der die Pest aufgehört hatte, ein Kreuz im Straßenpflaster einsetzen. Das ist heute noch zu sehen. Bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg war gegenüber an der hohen Stadtmauer als Zeichen der wunderbaren Erhöhung durch Gott in vier Metern Höhe ein Kopf und eine Hand angebracht.

Ursächlich für die Pest war das Handelsnetz der mittelalterlichen Kaufleute, das von den Britischen Inseln bis nach China reichte. Da stapelten sich auf den Marktplätzen der großen Hafenstädte wie Genua, Venedig und Konstantinopel die Schätze ferner Welten. Doch im Spätsommer 1347 wurden den Europäern ihre weitgespannten Kontakte zum Verhängnis. Schiffe aus dem Osten bringen nicht Seide, Porzellan oder Gewürze, sondern den Tod.

Die Pest begann mit Gliederschmerzen, Frösteln und Fieber, dann schwellen die Lymphknoten an. Sie füllten sich mit Blut und Eiter. Schwärzende Beulen entstellten die Erkrankten, bald darauf vernebelten Halluzinationen und Schwindel ihren Verstand bis nach wenigen Tagen ihre Körper kollabierten und alle Organe versagten. Als Wirtstiere bevorzugt Yersinia pestis Nagetiere, vornehmlich Ratten, kann aber auch andere Warmblüter befallen. Gehen diese ein, übertragen dessen Flöhe das Bakterium gern auf den menschlichen Nachbarn, dessen Floh ebenfalls als williger Bahnbrecher der Seuche dienen kann.

In den engen Gassen europäischer Städte verbreitete sich der Erreger mit erschreckender Geschwindigkeit. Die Pest wurde zur größten Katastrophe des Mittelalters, zu einer Pandemie, wie es sie nie zuvor in Europa gegeben hatte. Der Schwarze Tod erschütterte die Gewissheiten einer ganzen Epoche und prägte den Kontinent bis weit über das Ende der Plage hinaus. Die Beschreibung der Folgen hat der italienische Dichter Giovanni Boccaccio (1313-1375) in die Weltliteratur eingeschrieben: „Die Pest ließ die Herzen der Menschen erstarren. Der Bruder verließ den Bruder, der Oheim seinen Neffen, die Schwester den Bruder und häufig auch die Frau ihren Gatten. Ja, was fast unglaublich ist: Väter und Mütter vermieden es, ihre Kinder zu pflegen, als ob sie Fremde wären.“

Die Pest zerstörte soziale Bindungen und moralische Werte. Der soziale Kollaps fand günstige Bedingungen vor. Bis ins 13. Jahrhundert hinein hatte war-



Bild: ek

Pestkreuz in der Münsterbergstraße in Breisach

mes Klima für ein kräftiges Bevölkerungswachstum in Europa gesorgt. Die Städte wuchsen und auch minderwertige Böden wurden kultiviert. Aber bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts sorgte die aufkommende Kleine Eiszeit für schlechte Ernten. Naturkatastrophen wie das Magdalenenhochwasser 1342, in dem die Flüsse Mitteleuropas zu Höchstständen aufliefen, zerstörten die Infrastruktur und trugen fruchtbare Böden ab. Zum Hunger gesellten sich Kriege wie der Hundertjährige zwischen England und Frankreich. Die Pest traf also auf einen Kontinent, dessen Menschen bereits schwere Not litten und entsprechend anfällig waren.

Als hätte sich die mörderische Energie der Pest verbraucht, verschwand der Schwarze Tod 1353 ebenso plötzlich aus Europa, wie er gekommen war. Doch das war noch nicht das Ende der Seuche. Rund 400 Jahre suchte sie immer wieder die Menschen in Europa heim, nie mehr jedoch den ganzen Kontinent. Der unsichtbare Feind und ein dauerhafter Schrecken, der Agonie auslöste und das Weltbild des Mittelalters in Frage stellte, wurde auch als Opfer der Gestirne angesehen. In den Augen vieler mittelalterlicher Gelehrter haben nicht Ratten, Flöhe oder gar Bakterien die Seuche ausgelöst, sondern die Planeten in einer unheilbaren Konstel-

lation, die zu viel Wärme und Feuchtigkeit auf Erden verbreitete. Das öffnete auch blutigen Wahn. Viele Christen suchten radikale Antworten. Die Christen Europas sahen in der Katastrophe ein Zeichen göttlichen Zorns und damit die verdiente Strafe für ihre vermeintlichen Sünden. Dennoch pflegten Mönche und Nonnen die Siechenden. Mediziner versuchten die Leiden der Kranken zu lindern. Erfolgreich sind ihre Therapien allerdings nicht, zu wenig verstanden die Menschen von den wahren Ursachen der Plage. Manche Christen ziehen als Geißler durch das Land. Andere geben Juden die Schuld an der Katastrophe. In Pogromen wurden im Heiligen Römischen Reich ganze jüdische Gemeinden hingerichtet.

Zum letzten Mal erhob die Pest in Europa 1720 ihr entsetzliches Haupt. Die Pest hat sich als Ur-Trauma in die Erinnerungskultur eingepreßt, obwohl andere Pandemien sie längst an Vernichtungspotenzial übertroffen haben. Kein Wunder, die Bevölkerung wurde jeweils um ein Drittel bis zur Hälfte dahingerafft. Am 25. Mai 1720 trat die Pest zum letzten Mal in Marseille mit der Einfahrt des Schiffes „Le Grand Saint-Antoine“ auf. Wenige Tage später begann das große Sterben, dem wohl 100.000 Menschen zum Opfer fielen. Die letzte große Pestpandemie traf somit Marseille in einer Zeit, als die Menschen die tödlichen Folgen des Bakteriums Yersinia pestis noch gar nicht von anderen Seuchen unterscheiden konnten. Neue Genanalysen konnten nachweisen, dass bereits vor 4900 Jahren in Schweden Angehörige

der Trichterbecherkultur von der Pest hinweggerafft wurden. Nach dem Vorfalle in Marseille verschwand die Seuche aus Europa.

Die berühmteste „Pest“Epidemie des Altertums, die der Grieche Thukydides um 430 v. Chr. in Athen beschrieb, wurde dagegen von einem Erreger provoziert, über dessen Identität weiterhin spekuliert werden kann. Die Autorität des berühmten Historikers hat allerdings dafür gesorgt, dass sich zeitgenössische Berichte über spätere Pestwellen diese eindrucksvolle Schilderung zum Vorbild genommen haben. Welthistorisch lassen sich drei große Pandemien unterscheiden, die unzweifelhaft von Yersinia pestis hervorgerufen wurden. Im 6. Jahrhundert nach Christus raffte die nach dem regierenden Kaiser Justinian benannte Pest etwa die Hälfte der Einwohner Ostroms und weite Teile Europas und Asiens dahin. Von 1347 bis 1722 überfiel sie, als „Schwarzer Tod“ bezeichnet, in unregelmäßigen Wellen alle Teile Europas. Und ab 1890 lieferte sie sich in Ost- und Südostasien mit der modernen Medizin einen tödlichen Wettlauf, bis dem Franzosen Alexandre Yersin 1894 die Isolierung des Erregers gelang.

Als Sinnbild einer existenziellen Bedrohung ist sie geblieben, in der Kunst, Literatur bis hin zur Popkultur der Gegenwart. Obwohl sich etwa die Grippe längst als gefährlicher und tödlicher entpuppt hat – allein der Spanischen Grippe 1918 bis 1920 sind bis zu 50 Millionen Menschen weltweit erlegen, gilt die Pest immer noch als Inbegriff der apokalyptischen Seuche. Ein Grund dafür dürfte ihr ikonisches Potenzial sein. Mit aller Deutlichkeit zeichnete sie ihre Opfer. Die Grippe dagegen hatte nicht genug geschriebene Vergangenheit, um sich derart in das kulturelle Gedächtnis der Menschheit einzuprägen. ek

Musikalische Raritäten

Programme zum Thema
Verfolgung - Widerstand - Exil

Mo, 21. Oktober 2019

Memorial am Vorabend der Jahrgang
der Deportation der jüdischen Bürger
aus Baden und der Saarpfalz ins Lager Gurs
Spitalkirche Breisach
19 bis 20:45 Uhr

Kompositionen von Arnold Schönberg, Claude Debussy,
Johannes Brahms, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert
und Franz Liszt

Frank-Michael Guthmann Violoncello | Susanne Hopfer Flöte
Muriel Cantoreggi Violine | Paulina Tukiainen
und Roglit Ishay Klavier

10. Oktoberfest 2019 - kein Bierfest! ...

Einladung

Jahreshauptversammlung des TV Breisach

Der TV Breisach 1877 e.V. lädt alle Mitglieder und Freunde
recht herzlich zur diesjährigen

**Jahreshauptversammlung
am Freitag, 25.10.2019 um 20 Uhr
im Hotel / Restaurant „Bären“, Saal ein.**

Wir freuen uns auf einen angenehmen Abend in sportlicher Runde.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Totenehrung
- Berichte
- Vorstand
- Kassenbericht
- Bericht Kassenprüfer
- Entlastung Vorstand + Kassierer
- Ehrungen
- Anträge + Verschiedenes
- Antrag der Vorstandschaft:

Satzungsänderungen durch die Hauptversammlung: Der Text ist vorab
nachlesbar auf der Homepage www.tvbreisach.de und zu den Öffnungs-
zeiten in der Geschäftsstelle (Di 10.30-12.30 Uhr + Do 18-20 Uhr)

- Wahlen
- Grußworte
- Schlusswort

Der Vorstand des TV Breisach 1877 e.V.

Filmvorführung

„Der marktgerechte Patient“

Die ULB zeigt in Zusammenarbeit mit dem „Blauen Haus“ am **17. und am 24. Oktober, jeweils um 20:15 Uhr im „Blauen Haus“** den Film „Der marktgerechte Patient“. Der Eintritt ist frei. Anschließend Diskussion mit Notfall-Arzt Dr. Hartmann aus Müllheim.

Der Film handelt von den Ursachen und fatalen Folgen der Fallpauschalen. Leslie Franke und Herdolor Lorenz („Wer rettet Wen?“, 2015; „What Makes Money“, 2011) haben sich dazu mit Medizinern, Pflegepersonal und Patienten getroffen, mit Krankenhausmanagern und Gesundheitsaktivisten.

Fasent 2020

Kindergruppe Damenunftrat Gauklertag

Am Samstag, 12.10.2019 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und am Montag, 14.10.2019 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr können Kinder für die Kindergruppe des Damenunftrats beim Gauklertag angemeldet werden. Die Anmeldung findet in unserer Nähstube in der Müllheimerstraße 3 im 1. OG statt.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung 15 Euro Anzahlung für das Kostüm mit. Wir freuen uns auf ganz viele Kinder, die mit uns Fasent machen wollen.

Der Damenunftrat der Narrenzunft Breisach

JMS JUGEND MUSIKSCHULE

Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg e.V.

SCHNUPPERKURS MUSIK (Leitung: Werner Salm)

Wir lernen verschiedene Instrumente kennen!

Kostenlose Informationsstunde zum „Schnupperkurs Musik“ am 18.10.19

Im „Schnupperkurs Musik“ der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg können interessierte Kinder und Jugendliche verschiedene Instrumente kennen lernen. Unter der fachkundigen Anleitung von Werner Salm werden die verschiedenen Instrumentengruppen der Tasten-, Blas-, Saiten- und Schlaginstrumente und ihre unterschiedlichen Spielweisen vorgestellt. Somit können Interessenten ihre musikalischen Neigungen und Fähigkeiten entwickeln und Grundlagen für das weitere Musizieren erhalten. Die Kurse finden in Gruppen von bis zu 5 Teilnehmern statt.

Für alle Interessenten wird eine kostenlose Informationsstunde zum Schnupperkurs Musik mit drei Terminen am Freitag, 18. Oktober 2019 angeboten:

- 15.00 Uhr in der Wilhelm-Hildenbrand-Schule in Vogtsburg-Oberrotweil im ersten Raum rechts beim Eingang hinten**
- 16.00 Uhr in der Hugo-Höfler-Realschule in Breisach im Raum links beim Eingang zur Aula**
- 17.00 Uhr in der Neunlindenschule in Ihringen im Musikraum**

Bei genügend Interesse beginnt danach ein Kurs. Die Kursgebühr richtet sich nach der Teilnehmerzahl - genauere Informationen gibt es bei der Schnupperstunde, sowie bei der

Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg
Tel. 07667-1846 / E-Mail: jms.breisach@online.de
www.jugendmusikschule-breisach.de

Sonntag

13. Oktober, 10.30 Uhr, Münster St. Stephan, Breisach

Erntedankfest

Beim Erntedankfest danken die Menschen seit vielen Jahrhunderten Gott für die Nahrung, die ihnen geschenkt ist und das Überleben sichert. Dass bei uns die Regale in den Supermärkten stets gut gefüllt sind, ist inzwischen aber selbstverständlich, auch wenn Hitzesommer oder Unwetter für Ernteaufschübe in der heimischen Landwirtschaft sorgen. So bleibt der Dank für Gottes Schöpfung, die all unsere Nahrung erst hervorbringt. Diese Schöpfung ist durch die zunehmende Erderwärmung bedroht. Unter dem Motto „Hurra, die Sonne scheint!“ wird bei der Feier des Erntedankfestes auf die Bedrohung durch den Klimawandel aufmerksam gemacht und der Frage nachgegangen, was dieser mit dem Erntedankfest zu tun hat.

Das Erntedankfest wird am SONNTAG, 13. OKTOBER um 10.30 Uhr im Münster mit einem Familiengottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst wird von dem Kinderchor unter der Leitung von Nicola Heckner musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen bei einem Umtrunk miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Ministranten bieten selbst gebackenen Kuchen auf Spendenbasis an.

Konzerte der Jugendmusikschule

Oboe und Klavier

Benjamin Fischer – Oboe/Englischhorn, Evamaria Fischer - Klavier

Kammermusik mit Werken von Devienne, Flotow, Beethoven, Pasculli, Boulanger und Arnold.

Die Geschwister Evamaria und Benjamin Fischer treten am **Sonntag, 13.10., um 19 Uhr** ein weiteres Mal in der **Spitalkirche in Breisach** auf und präsentieren wieder ein abwechslungsreiches Programm. Dieses Mal widmen sie sich François Devienne und Lili Boulanger, zwei bedeutende Personen in der Geschichte des Pariser Konservatoriums. Zu hören sein wird auch Musik von Ludwig van Beethoven, Friedrich von Flotow, dem Oboenvirtuosen Antonio Pasculli und Malcom Arnold, einem britischen Oscarpreisträger für Filmmusik.

Evamaria Fischer studierte Klavier in Zürich und Luzern sowie Musikwissenschaft in Berlin, wo sie nun lebt und arbeitet. Benjamin Fischer studierte Oboe in Bern, Lugano und Bremen. Er ist dort in verschiedenen Ensembles tätig, unter anderem beim Ensemble New Babylon – Das Bremer Ensemble für Neue Musik.

Das Geschwisterpaar stammt aus Sasbach im Kaiserstuhl und erhielt die erste musikalische Ausbildung an der Jugendmusikschule in Breisach. Beide sind inzwischen als professionelle Musiker im In- und Ausland tätig und kommen mindestens einmal im Jahr in ihre musikalische Heimat, um ihr Können zu zeigen. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Julius Bissier Trio

Französische Kammermusik

Das Julius Bissier Trio, bestehend aus Antonio Pellegrini (Violine), Tobias Moster (Violoncello) und Monika Sundermeyer (Klavier) lädt am **Sonntag, 19. Oktober, 19.00 Uhr**, zu einem französischen Kammermusikabend in die **Spitalkirche in Breisach** ein. Es wird das Fauré Trio in d-moll erklingen, das eine der schönsten Melodien des Komponisten enthält, die sehr virtuose Saint-Saens Violinsonate, die Debussy Cellosonate und das sehr beeindruckende Ravel Trio, das den Musikern höchstes Können abverlangt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

KINDERSACHENMARKT

des Fördervereins der Wilhelm-Hildenbrand-Schule
Vogtsburg-Oberrotweil e.V.

Wann: 19. Oktober 2019
Uhrzeit: 13.00-16.00 Uhr
Wo: Turn- und Festhalle Oberrotweil

Kosten: 1 Tisch 6€ + 1 Kuchen, pro Kleiderstange 1€
Anmeldung bei Géraldine Thebes unter fv-whs-vogtsburg@gmx.net bis spätestens zum 12. Oktober 2019

Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt dem Förderverein der Wilhelm-Hildenbrand-Schule zu Gute

Computerkurse

Android für Smartphones und Tablet-PCs

In der Zeit 15.10. bis 19.11.2019 / immer dienstags (6 Treffen) von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr bietet die Kirchliche Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V. aufgrund mehrfacher Nachfragen den Kurs „Android für Smartphones und Tablet-PCs“ an. Immer mehr Menschen der Gruppe Ü50 verwenden heute schon ein Smartphone und/oder einen Tablet-PC. Das am meisten verwendete Betriebssystem dieser Geräte ist Android von Google. Wer mehr über die Einstellungen und Verwendung dieser Geräte wissen möchte und sich über die Sicherheit, Apps und Gmail näher informieren möchte, ist herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Bringen Sie Ihre Geräte mit, damit Sie sich aktiv an den Lektionen beteiligen können.

Zeitraum: 15.10.2019 – 19.11.2019, 6 Mal, jew. dienstags, 10:30 bis 12:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der ev. Martin-Bucer-Gemeinde, Zeppelinstraße 7 (Eingang Poststraße), 79206 Breisach

Inhalte: Vermittelt werden spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Smartphones und Tablet-PCs mit dem Android-Betriebssystem

Kursleitung: Roland Bergner

Kostenbeitrag: 50,00 je Teilnehmer/-in

Anmeldung und Infos: Kirchliche Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V., Tel.: 07667-90 58 8-18, 07669-90 58 8-0
E-Mail: r.bergner@sozialstation-breisach.de

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 12.10.:	Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 3, Oberrotweil, Telefon 0 76 62 - 3 37
Sonntag, 13.10.:	Münster-Apotheke, Kupfertorstraße 16, Breisach, Telefon 0 76 67 - 72 99
Samstag, 19.10.:	St. Martins-Apotheke, Fuhrmannsgasse 1, Hochdorf, Telefon 0 76 65 - 28 24
Sonntag, 20.10.:	Sonnenberg-Apotheke, Freiburger Straße 8, Opfingen, Telefon 0 76 64 - 15 52

ENGEL LICHTSPIELE

KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 12. bis 25. Oktober 2019

Sa., 12.10., 17.00 Uhr Fast and Furious: Hobbs and Shaw Action, USA	Mi. 16.10., 20.15 Uhr Tel Aviv on fire Tragikomödie, Luxemburg/Frankreich/Israel/Belgien
Sa., 12.10., 20.15 Uhr Fishermans Friends Drama/Komödie/Musical, GB	Fr. 18.10., 19.00 Uhr Edie - für Träume ist es nie zu spät Tragikomödie, GB
So. 13.10., 15.00 Uhr Der König der Löwen Abenteuer/Familie, USA	Sa. 19.10., 19.00 Uhr Honig im Kopf Drama/Komödie, Deutschland
So. 13.10., 19.00 Uhr Und wer nimmt den Hund? Drama/Komödie/Romantik, Deutschland	So. 20.10., 19.00 Uhr Eine bretonische Liebe Romanze, Frankreich

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V.
Eintritt Normalvorstellung: 6,- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4,- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

